DDK-Magazin

18. Jahrgang Januar 2011



Deutsches Dan-Kollegium e.V.









SV-Technikserie von Mario Göckler mit Andrea Freitag, 2. Dan Jiu-Jitsu 1



Uke greift Tori mit der rechten Hand von vorn in die Haare und zieht.



Tori reagiert sofort und fixiert mit der rechten Hand Ukes Angriffshand.



Danach führt Er die rechte Hand wieder zurück und neigt den Kopf leicht nach vorn.



Tori macht jetzt eine Tai Sabaki Bewegung mit dem rechten Bein nach links und steht so neben Uke (Fixierung der Angriffshand unbedingt kontrollieren).



Jetzt fixiert Tori zusätzlich mit seinem linken Fuß Ukes linken Fuß am Boden...



... und nimmt dabei eine sichere Jigotai Position ein.

Editorial	3
Bund	
Graduierungen und Ehrungen	4
Geburtstage und Jubiläen	5
DDK Budo-Meisterschaft 2011	7
DDK Präsident Dieter Teige wird	,
mit dem 10. Dan Judo geehrt	8-9
Nikolausturnier	10
DD Kiju	16-17
22,2	
Aus den Landesgruppen	
=	14/21
Nordrhein-Westfalen 6 /10-	-
Brandenburg	6
Berlin	13
Baden	15
	17/18
.	
Schleswig-Holstein	19
Bremen	19
Hessen	21
v 1 5 1 41 6	
Von den Bundesgruppen/-beauftr	_
Karate	4
Sambo	6
Kickboxen	21
Vanainan autit	
Vereinsportät	10
TSV Hohenhorst	18
Shikoukan	20
Forum	
Die Entwicklung des Systems der	
Graduierung in den japanischen	
Kampfkünsten	14
Die Vereine und die Ganztagsschule	n 17
Technik	
SV-Technikserie	U2/3
Termine	24
Bücher / Leserbriefe	25
Impressum	25
Anschriften	26
	1
-1	- 1
Titelfoto (groß):	1
Stefan Becker	
Aufgenommen im japanischen Garten B Der Schriftzug bedeutet 不老川, "ein Flus	
nicht altert".	s, uei
	7

Liebe Budoka,

ein arbeitsreiches Jahr hat sich verabschiedet und ein neues Jahr ist angebrochen. Wenn wir das "alte" Jahr Revue passieren lassen, können wir mit Stolz zurückblicken. Bis auf wenige Ausnahmen haben wir ein erfolgreiches Jahr 2010 verabschiedet. Die vielen Budo-Veranstaltungen des DDK e.V. im letzten Jahr haben für eine positive Bilanz in der öffentlichen Meinung gesorgt. Highlights waren die Kata-Meisterschaften in Stutensee (Baden-Württemberg) mit über 320 Teilnehmern sowie das Sommercamp in Blankenheim und das Nikolausturnier in Kall (NRW).



Über diese Aktivitäten wurde ausführlich im DDK-Magazin berichtet. Vielleicht kann sich die eine oder andere Landes- oder Bundesgruppe dazu entschließen, eine ähnliche Veranstaltung durchzuführen. Dieses würde die Attraktivität des DDK e. V. in der Budowelt steigern.

Besonders hervorheben möchte ich die Initiative von unserem Budo-Nachwuchs. Anlässlich des Sommercamp haben sich einige Jugendliche unter der Leitung von Andrea Freitag zu einem Team zusammengeschlossen, um den Jugendbereich im DDK e.V. zu beleben. Wie ich bereits berichtet habe, können auch Kyu-Grade Einzelmitglied im DDK werden. Wir werden uns vermehrt und intensiver um unseren Nachwuchs (Dan-Anwärter) kümmern. Sie sind die Zukunft unseres Verbandes.

Besonders erwähnenswert sind die Aktionen der Landesgruppe Berlin. Der Vorsitzende Bodo Bethke und sein Mitstreiter Lothar Nest kümmern sich persönlich um "altgediente" Judoka und aktivieren diese wieder. Diese Aktivitäten sind vielleicht auch für andere Landesgruppen nachahmenswert.

Viele Budoka engagieren sich für ihre Disziplinen und deren Belange, ihnen gebührt unser aufrichtiger Dank. Ich möchte es nicht versäumen, einige Sportfreunde für ihr Engagement besonders hervorzuheben. Unsere Sambogruppe unter der Leitung von Stefan Buben und Frank Josuttis ist erwachsen geworden und hat sich hervorragend entwickelt. Sie engagiert sich sehr im und für das DDK e.V. Dieses gilt auch für die Gruppe Kickboxen und der Regie von Metin Yalim.

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass zwei unserer Führungskräfte im Jahr 2010 nun 60 Jahre alt geworden sind. Unser Vizepräsident Reiner Macherey und unser Geschäftsführer Udo Schäfer haben dieses Ziel erreicht. Diese beiden Sportfreunde sind unsere wichtigsten Stützpfeiler. Das DDK e.V. hat ihnen sehr viel zu verdanken. Wir wünschen ihnen alles Gute und hoffen, dass sie sich weiterhin so aktiv für das Deutsche Dan-Kollegium e. V. einsetzen.

Unser Dank gilt auch unserem Rechtsausschussvorsitzenden Peter Stamm, der sehr engagiert im letzten Jahr geholfen hat, das Schiff DDK trotz "schwerer" See auf Kurs zu halten.

Mein besonderer Dank gilt meinen Mitstreitern im Vorstand, in den Bundesgruppen und den Landesgruppen.

Ich wünsche allen Mitgliedern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Mit besten Grüßen

Dieter Teige

Präsident DDK e.V.

Ehrung für einen "Pionierin des Judosports"

Karin Feist wird mit dem 6. Dan Judo ausgezeichnet

Wer in Bayern an Judo denkt, denkt zweifellos auch an Karin Feist, Vor beinahe 10-Jahren kreuzten sich unsere Wege, als Karin Feist beim TSV 04 Feucht als stiller Beobachter der dort ausge-

richteten Danprüfung als Gast beiwohnte. Man unterhielt sich, lernte sich kennen und erkannte, dass die Kluft zwischen DJB und DDK nur einseitig geprägt ist.

Das gemeinsame Ziel vor Augen vereinte. Spaß auf der Matte und Miteinander stand bei uns schon immer im Vordergrund und so entwickelte sich eine wunderbare Freundschaft in der sich ein gegenseitiges Voranbringen von selbst versteht, wie Gleichgesinnung und Respekt. Bei uns ist jeder Judoka willkommen.

So war es beinahe selbstverständlich, als 2002 das Judo-Team des TSV 04 Feucht e.V. als Ausrichter der zentralen Danprüfung fungierte. Rudi Bauer, Hans Gottfried und Karin Feist stellten sich im Herbst 2002 der Prüfung zum 5. Dan, die alle drei mit ihren individuellen Stärken bravourös meisterten

In den darauffolgenden 8 Jahren konnten wir Karin als Lehr- und Prüfungsbeauftragte in der DDK Landesgruppe Bayern gewinnen. Alleinig ihre selbstverständliche

und unermüdliche Bereitschaft, teilweise alle 2 Wochen von Würzburg nach Feucht zum Techniktreffen zu fahren, welches inzwischen zu einen festen Bestandteil in unserem Terminkalender geworden ist, zeigt ihre enge Verbundenheit und Liebe zum Sport. Ihr allein ist es zu verdanken, dass sich unser Technikniveau auf einen derart anspruchsvollen Stand befindet.

Jeder, der Karin schon einmal in Aktion erlebt hat, weiß, mit wieviel Freude, Engagement und Verbissenheit sie die Dinge angeht. Umso mehr freuen wir uns, dass diese Bereitwilligkeit und Selbstverständlichkeit nicht als ein solches in der Bundes-Vorstandschaft angesehen wurde.

Im Rahmen der Bayerischen Katameisterschaft am 16.10.2010 (S. Seite 14) wurde Karin Feist für ihre Verdienste um den Judosport, die Landesgruppe Bayern und das DDK mit den 6. Dan im Judo ausgezeichnet. Die Verleihung wurde stellvertretend durch den 1. Vors. der LG Bayern Hans Gottfried im Namen des DDK Präsidenten, Dieter Teige vorgenommen, der Karin als einen "Pionierin des Judosports" hervor hob. Sie ist somit die einzige Frau in Bayern die den Großmeistertitel im Judo, den Rot-Weißen Gürtel, verdient tragen darf.

Im Namen aller Judoka, die unter ihren schweißtreibenden Techniktreffeinheiten "gelitten" haben, gratulieren wir nochmals ganz herzlich. Wir freuen uns auf viele weitere Ereignisse und Technikeinheiten mit Markus Illauer, Foto: Markus Jäckel

Graduierungen & Ehrungen

Judo

Dieter Teige, 10. Dan

Karin Feist, 6. Dan

Dieter Lücke, 6. Dan

Prof. Günter Hoßfeld, 5. Dan

Wolfgang Walser, 4. Dan

Wolfgang Bohnsack, 4. Dan

Martina Mücher, 3. Dan

Georg Matusek, 3. Dan

Guido Bars, 2. Dan

Reiner Wirsig, 2. Dan

Holger Jasper, 1. Dan

Volker Geißler, 1. Dan

Attilla Abbassian, 1. Dan

Wolfgang Grimm, 1. Dan

Kevin Schauer, 1. Dan

Petra Kruse, 1. Dan

Aikibudo

Thilo Michalak, 1. Dan

Neuer Service für Vereine und Sportschulen

Auf unserer Internetseite unter "Service für Vereine" steht ab sofort ein Ausschreibungsformular für Lehrgänge im pdf-Format zum download. Wir bieten damit Vereinen/Sportschulen die Möglichkeit, ihre Lehrgänge in Zusammenarbeit mit dem DDK zu bewerben. Stefan Becker, Pressereferent

Mitgliederversammlung der DDK Bundesgruppe Karate

Mobil: 0176-63185825

Kassenwart

Horst Richard Zettner ist neuer Vorsitzender der DDK Bundesgruppe Karate

Am 2. Oktober 2010 fand in Leutesdorf die Mitgliederversammlung der DDK Bundesgruppe Karate statt. Neben Mitgliedern der Bundesgruppe waren Reiner Macherey (Vizepräsident) und Willi Donner (Vorsitzender der Budokommission) anwesend. Gewählt wurden jeweils einstimmig: Vorsitzender Horst Richard Zettner, Stellvertretender Vorsitzender Goebel, Kassenwart Klaus Dingeldein (komm.), Technische Leitung Walter Albert (komm.), Pressewart David Kubatzki (komm.)

Sven Goebel

Vorsitzender Horst Richard Zettner Seebachstraße 14a 96103 Hallstadt Tel.: 0951-7005723, Fax: 0951-7005724 Mobil: 0160-8241816 E-Mail: info@chikung.de

Stellvertreter Sven Goebel

Eisenauerstr. 87, 53925 Kall Tel.: 02441-4384, Fax: 02441-776758









E-Mail: kampfkunst-kall@web.de

Stauferstr. 5 78669 Wellendingen Tel./Fax: 07426-420040 Quasare@kebelbw.de





David Kubatzki martial.arts@gmx.de

Wir gratulieren	02.11.1950 Volker Schulz	14.12.1980 Hans Bohnert
	12.11.1950 DiplIng. Udo Schäfer	14.12.1980 Michael Leuprecht
Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit	15.11.1950 Dieter Heck	14.12.1980 Paul-Werner Wolf
und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.	16.11.1950 Eva-Sibylle Kemmner	20.12.1980 Dieter Biegi
	03.12.1950 Birgitt Mittermeier	20.12.1980 Eberhard Jörg
Geburtstage	12.12.1950 Helmut Japes	20.12.1980 Wolfgang Kött
Oktober - Dezember 2010	15.12.1950 Reiner Macherey	20.12.1980 WolfTrippel
	24.12.1950 Georg Werner	21.12.1980 Andreas Johner
zum 85. Geburtstag	29.12.1950 Hans-Heino Nitschke	21.12.1980 Joachim Matthe
19.12.1925 Rolf Schmidt	30.12.1950 Günther Hauer	21.12.1980 Norbert Zettl
	30.12.1950 Manfred Ölsner	26.10.1980 Dirk Adrian
zum 8o. Geburtstag		
20.12.1930 Gerhard Greiner-Fuchs	Jubiläen	zur 25-jährigen Mitgliedschaft
20.12.1930 Gernard Greiner Facilis	Oktober - Dezember 2010	12.10.1985 Jörg Spanily
zum 75. Geburtstag		20.11.1985 Michael Braun
	zur 50-jährigen Mitgliedschaft	20.11.1985 Heiko Brehm
04.10.1935 Manfred Hoffmann		20.11.1985 Detlef Hasenpusch
31.10.1935 Dietrich Sielaff	15.10.1960 Peter Volkmann	20.11.1985 Uwe Jech
06.11.1935 17:57:17 Dieter Wolff	13.11.1960 Hans-Werner Klippel	23.11.1985 Hans-Heinrich Fechner
17.11.1935 Dr. Kurt Wolber	zur 45-jährigen Mitgliedschaft	23.11.1985 Rainer Wolfram Schmidt
16.12.1935 Werner Buchwald		23.11.1985 Dieter Villmow
30.12.1935 Ernst-Dieter Kreft	01.12.1965 Manfred Schmidt	24.11.1985 Lothar M. Kirsch
	zur 35-jährigen Mitgliedschaft	24.11.1985 Peter Wibberg
zum 70. Geburtstag		25.11.1985 Dr. med. Wolfgang Kunath
02.10.1940 Professor Hermann Kaps	01.11.1975 Max Freiberg	29.11.1985 Bruno Axmann
06.10.1940 Rolf Zettner	19.11.1975 Michael Schimmel	29.11.1985 Alfred Grünke
21.10.1940 Klaus Dieter Krüger	30.11.1975 Klaus Peter Michels	30.11.1985 Frank Riera
23.10.1940 Bernhard Zimmel	30.11.1975 Walter Poppek	07.12.1985 Peter Müller
25.10.1940 Rolf-Dieter Stocky	13.12.1975 Gerhard Schmitt	08.12.1985 Peter Frentzel
23.11.1940 Eckhard Lehmann	14.12.1975 Manfred Pabst	08.12.1985 Georg Greiner
	zur 30-jährigen Mitgliedschaft	08.12.1985 Birgit Joseph
zum 65. Geburtstag		08.12.1985 Günther Meinzer
16.10.1945 Werner Lengler	16.10.1980 Angelo Ottaviano	08.12.1985 Jürgen Müller
25.10.1945 Horst Schmidt	25.10.1980 Lutz Kogge	08.12.1985 Barbara Nimis
	25.10.1980 Irmgard Stadie	08.12.1985 Roman Schüler
07.11.1945 Albert Hartig	01.11.1980 Günter Weise	10.12.1985 Dr. Sandra Fraund-Cremer
09.12.1945 Hans Lamprecht	02.11.1980 Markus Barthel	
25.12.1945 Jürgen Lichthardt	08.11.1980 Ursula Stoll	14.12.1985 Erich Meisl
	15.11.1980 Wilhelm Ostermann	14.12.1985 Marion Reimer
zum 60. Geburtstag	19.11.1980 Uwe Bunk	15.12.1985 Giovanni Chiarella
17.10.1950 Hans-Josef Tonnellier	19.11.1980 Hans-Joachim Görn	15.12.1985 Achim Öhler
21.10.1950 Maria-Luise Moseleit	19.11.1980 Hans-Jürgen Schön	15.12.1985 Gregoire Weinachter
25.10.1950 Heinz Hoffmann	19.11.1980 Hans-Joachim Woldt	Sollten wir an dieser Stelle jemanden nicht
29.10.1950 Harald Hantschk	22.11.1980 Arnold Mrogenda	erwähnt haben, bitten wir um Nachricht an:
31.10.1950 Karl Kühn	07.12.1980 Klaus Schikorra	Udo Schäfer, Bleichstr. 25
31.10.1950 Reinhard Wichert	07.12.1980 Klaus Winter	40878 Ratingen
02.11.1950 Karl Krischan	13.12.1980 Wolfgang Roth	© 02102 / 5 79 23-00

Der Schatzmeister informiert:

Einzug der Mitgliedsbeiträge in 2010

Der Einzug des Mitgliedsbeitrages für 2011 wird am 1. März 2011 erfolgen. Wir bitten alle unsere Mitglieder, für entsprechende Kontodeckung Sorge zu tragen.

Udo Schäfer Geschäftsführer und Schatzmeister

DDK-Sommercamp 2011

Bitte vormerken:

Das DDK Sommercamp 2011 findet vom 30. Juli bis 7. August wieder im Jugendhof Finkenburg in Blankenheim/Eifel statt.

Weitere Infos im Internet unter: www.ddk-ev.de

KIKA "1, 2 oder 3" dreht bei Kaminari



Am 18.11.2010 fanden in der Sportschule Kaminari in Düsseldorf Dreharbeiten zu

der beliebten Kindersendung "1, 2 oder 3" mit dem neuen Moderator und früheren Showpraktikanten Elton statt.

Nachdem Elton bereits 2009 für die TV-Total-Rubrik "Elton in Raabs Gefahr" bei Kaminari erste freudige (aber nicht ganz schmerzlose) Bekanntschaft mit Willi Donner machen konnte, hatte er dieses Mal ein riesiges Kamerateam und seinen Co-Moderator Piet Flosse mitgebracht.

Willi Donner zeigte einige Jiu-Jitsu- und Karate-Techniken an Elton, die Piet auch prompt nachmachen konnte. Das besonders beliebte Bretter-Zerschlagen war



natürlich auch wieder Teil des Trainings. Nicht ganz zur Freude von Elton wurde es auch dieses Mal wieder schmerzhaft.

Die "1,2 oder 3"-Ausgabe zum Thema Kampfsport wird voraussichtlich Ende Februar 2011 im KiKa ausgestrahlt; genauere Informationen gibt es zeitnah auf www.kaminari.de Andrea Freitag

Einsatz für Stefan Buben bei den "Kochprofis" von TV Sender RTL 2



Wie bereits im DDK-Magazin Nr. 49 berichtet, engagierte die Redaktion der "Kochprofis" von RTL2 Stefan Buben um das Selbstbe-

wusstsein und das Durchsetzungsvermögen einer Bistro-Besitzerin aus Worpswede durch kampfsportspezifische Techniken stärken!



Die Folge wurde am 14. Dezember 2010 um 22.15 h auf RTL 2 ausgestrahlt. Wer die Sendung verpasst hat, kann sich diese jedoch noch im Internet unter http://www. rtl2.de/018069_0127.html anschauen.

Berlin / Brandenburg

Villa Vital Kämpfer von Stefan Buben aus Bremen in das Kickbox-Nationalteam berufen



v.l.: Stefan Buben, Patrick Preiß, Nikolai Dumke, Christian Kornek und Christian Uhse

Überraschend hatte Nationaltrainer Nicolai Dumke sein Kommen beim Villa Vital Kickboxtraining angesagt - und war von einigen Leistungen so beeindruckt, dass er gleich drei Athleten für das Nationalteam nominierte! Christian Uhse, Christian Kornek und Patrick Preiß werden nun zukünfitg an allen Lehrgängen und Wettkämpfen teilnehmen und Villa Vital Trainer Stefan Buben hofft auf tolle Platzierungen!



Lothar Nest, 8. Dan Judo DDK, 2. Dan Judo Tokyo, 9. Dan WJJF, staatl. geprüfter Judo-Lehrer, Budolehrer DDK, DDK- und DJB-Prüfer für Kyu und Dan-Prüfungen, Bundesligakämpfer

"Einmaliges Deutsches "Judo-Welt-Museum"

Alt-Mariendorf 21 · 12107 Berlin Tel.: 030 / 7 05 41 28 · Fax 70 07 27 19 www.lothar-nest.de

Erfolgreiche Teilnahme des Doitsu-Budo-Kwai auf "Japanischem Turnier" in Berlin



Acht junge Wettkämpfer, des Doitsu-Budo-Kwai, fuhren am 6. November, zu einem Anfängerturnier, nach Berlin. Jeder Kämpfer ging mit großem Engagement in die Wettkämpfe um eine der begehrten Medaillen zu erkämpfen. Am Ende des Tages konnten sich Judith Langheinrich über Gold, Julian Hinze und Steven Kaun über Silber, Milena Schulze und Hannah Gubbatz über Bronze freuen. Für Icon Basowski, Kim Seidel und Josephine Fischer gab es eine Tapferkeitsmedaille, so dass keiner der Wettkämpfer mit leeren Händen nach Hause fahren musste. Icon Basowski war mit 5 Jahren der jüngste Teilnehmer an diesem Tag. Das Turnier war durch den "Budo-Club-Berlin" wieder bestens vorbereitet. Peter Kaun

DDK-Magazin

Offene Deutsche DDK **Budo-Meisterschaft 2011** Kata und Wettkampf

Veranstalter:

und Ausrichter: Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Datum: 4. Juni 2011

Schleswig-Holstein, Dörfer Gemeinschaftsschule Ort:

Probsteierhagen, Wulfsdorfer Weg, 24253 Prob-

steierhagen

Teilnehmer: Budoka aller Verbände und Organisationen

Zeitplan: Wiegen und Einschreiben am Freitag, den 3.6.11

von 19 bis 21 Uhr und am Samstag,

4.6.2011 von 8.00 bis 9 Uhr in der Sporthalle Beginn: Samstag, 4. Juni 10.00 Uhr bis ca. 12.30

Kata, ab ca. 14.00 Wettkampf

Meldung: bis 21. Mai 2011 schriftlich mit offiziellen

> Meldebogen (s. www.ddk-ev.de). Aus organisatorischen Gründen sind keine Nachmeldungen

möglich.

Anschrift: Hans Gottfried, Franz-Boecker-Str. 52, 86633

Neuburg a. d. Donau

Tel: 08431 / 4 03 81 oder 4 39 75, Fax: 4 39 66

hans.gottfried@ddk-ev.de

Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keiner-

lei Haftung.

Judo Kata

Kyu-Kata (gelb bis grün; für alle Jahrgänge):

Kiro no Kata - Dai dai no Kata - Midori no Kata Die Kata darf nicht unter der eigenen Gürtelstufe sein! Blaugurte zeigen die ersten zwei Serien der Nage no Kata Braungurte zeigen die ersten drei Serien der Nage no Kata

Traditionelle Kata:

Für Teilnehmer ab 16 Jahre stehen die traditionellen Kata: Nage no kata - Katame no Kata - Kime no Kata -Juno Kata - Goshinjitsu no Kata - Koshiki no kata eine Form der Genosen no Kata sowie freie Kata zur Auswahl

Alters-Gruppeneinteilung Judo Kata

nach Altersgruppen und Gürtelfarben Kyu-Kata:

Erwachsene: Einteilung nach Kata – keine Alterseinteilung

Judo Wettkampf

Alle Alters u. Gewichtsklassen nach dem Modus des DDK e.V. Mindestalter 6 Jahre

Kampfzeiten:

Kinder bis 12 Jahre 2 Minuten Jugendliche ab 13 Jahre 3 Minuten

Erwachsene 4 Minuten

Bei der Anmeldung unbedingt das Gewicht angeben!

Wettkampf Jiu-Jitsu / Karate Kumite (San-bon, 3 Punkte System) / Sambo / Kick-Boxen / Tang Soo Do

Alle Alters- u. Gewichtsklassen nach dem Modus des DDK e.V. ab Gelbgurt.

Jiu-Jitsu, Karate und Kick-Box Wettkämpfe nur mit Schutzausrüstung zugelassen: Fuß-, Hand-, Mund- und Tiefschutz!

Kata Karate / Kata Jiu-Jitsu / Ju-Jutsu / Ponsen Taekwondo / **Tang Soo Do**

Einzel, Kata Mannschaft (Kinder, Jugendl., Erwachsene) (3 Pers. / Mannschaft)

Offene Klasse z. B. Kata mit Waffe Offene Klasse Mannschaft (2 bis 3 Budoka) Freie Kata/Show Kata Einzel mit oder ohne Musik

Freie Kata/Show Kata Mannschaft (2 bis 5 Budoka) mit oder

ohne Musik

Kinder bis 12 Jahre, Jugendliche bis 18 Jahre, Senioren treten in getrennten Kategorien an. Es gilt das Datum der Meisterschaft!

Startgeld:

30,- € pro Paar Disziplin Erwachsene (Kata)

45,- € pro Mannschaft (Karate pro Kata) Erwachsene 20,- € pro Mannschaft (Karate pro Kata) Kinder/ Jugendl. 15,- € pro Erwachsener/Einzel je Disziplin (Kata und Kampf)

10,- € pro Kind / Jugendl. Einzel je Disziplin (Kata und Kampf)

Bitte überweisen Sie das Startgeld nach Ihrer Anmeldung unter dem Stichwort "Katameisterschaft 2010" und Ihrem Namen auf das Konto Nr. 45 111 788; BLZ 508 526 51, Sparkasse Dieburg; Kontoinhaber Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Der Zahlungsnachweis ist am Wettkampftag vorzulegen. Eine Barzahlung am Wettkampftag ist nicht möglich.

Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten s. unter www.ddk-ev.de -> Deutsche Meisterachschaft. Weitere Infos und Adressen bei Metin Yalim unter Tel.: 0176 / 96 73 33 00

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und freuen uns auf Euer Kommen.

Dieter Teige **Reiner Macherey** Willi Donner Präsident Budokommission Vizepräsident

> Hans Gottfried Metin Yalim Organisation Sportreferent

Übernachtungsmöglichkeiten: Hotel Dietrichsdorfer Hof

Heikendorfer Weg 54, 24149 Kiel, Tel. 0431-600548-0

VCH-Hotel Am Segelhafen

Schönberger Str. 32-34, 24148 Kiel, Tel. 0431-729900

Suckows Gasthof

Alte Dorf Str. 41, 24253 Probsteierhagen, Tel. 04348-351 weitere auf unseren Internetseiten unter www.ddk-ev.de

Präsident Dieter Teige wird mit dem 10. Dan Judo geehrt

Das Deutsche Dan-Kollegium e.V. verlieh seinem Präsidenten Dieter Teige (71) am 30. Oktober in Erftstadt den 10. Dan DDK im Judo. Dieter Teige ist damit der erste Judoka in Deutschland, der diesen höchsten Ehrentitel im Judo verliehen bekommt. Aus der ganzen Republik kamen hoch graduierte Kampfsportler, um Teige in Erftstadt zu gratulieren und ihm ihre Anerkennung auszusprechen. Darunter u.a. Georg Flach, Lothar Nest, Reiner Brauhardt, Frank Mundl, Mario Göckler, Willi Donner, Horst Richard Zettner, Udo Seidel, Horst Marchand, Metin Yalim, der DDK Vorstand u.v.a.m.

Vizepräsident Reiner Macherey lobte in seiner Laudatio "sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für den Judo-Sport und seinen Sinn für Gerechtigkeit und Harmonie. Mit seinem Motto "Siegen durch Nachgeben" punktete er sowohl im Wettkampf als auch in seinem Amt an der Spitze von Deutschlands ältestem Budo-Dachverband."

Zu den Gratulanten gehörten auch der Bürgermeister der Stadt Erftstadt Dr. Franz Georg Rips und der stellvertretende Landrat des Rhein-Erft Kreis Harald Dudzus.

Sichtlich ergriffen zeigte sich der DDK Präsident, als Reiner Macherey ihm im Namen des Vorstandes und der Mitglieder die Urkunde überreichte. Dieter Teige bedankte sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und versprach, sich auch künftig für das DDK und die Budo-Traditionen einzusetzen und die Verbreitung der Budo-Disziplinen zu fördern.

Nach der feierliches Ehrung im obligatorischen Gi, hatte die Landesgruppe NRW in die Vereinsräume des VfB Blessem geladen, wo die Ehrung in geselliger Runde gefeiert wurde.

Vizepräsident Reiner Macherey begrüßte die Gäste und hielt die Laudatio.





v.l.: DDK Präsident Dieter Teige, 10. Dan; Georg Flach, 8. Dan, NRW Fachgruppenleiter Jiu-Jitsu; Reiner Brauhardt, 8. Dan, Bundesbeauftragter für Aikido, Aiki-Jo, Aiki-Ken; Willi Donner, 7. Dan, Vors. der Budokommission; Reiner Macherey, 7. Dan, DDK Vizepräsident; Hans Gottfried, 6. Dan, DDK Sportreferent; Mario Göckler, 6. Dan, Vors. der LG Thüringen; Frank Mundl, 6. Dan, Vors. der BG Jiu-Jitsu / Ju-Jutsu; Metin Yalim, 6. Dan, Bundesbeauftragter für Kick-Boxen.

Vita

Dieter Teige ist seit 1960 Mitglied im DDK und leitet den Verband seit 1991 als Präsident.

Er wurde 1939 in Breslau geboren. Sein Vater Willi Teige begeisterte ihn als 10jährigen für das Judo. Erste Station war der Allgemeine Sportclub Hamburg. In seiner aktiven Zeit war er mehrfacher Hamburger Landesmeister, Norddeutscher Meister und Deutscher Vizemeister.

Später erkämpfte er bei den Senioren mehrfach zweite und dritte Plätze bei den Deutschen Polizeimeisterschaften. Auch beruflich hatte er als Hauptkommissar im Polizeidienst bei der Ausbildung junger Polizisten mit Selbstverteidigung zu tun – im Jiu-Jitsu ist er Träger des 6. Dan außerdem DDK-Budo-Lehrer.





Lothar Nest, 8. Dan aus Berlin schenkte Dieter Teige u.a. eine Tafel mit den Fotos der Träger des 10. Dan Judo, in deren Reihen nun auch Dieter Teige zu finden ist.



Die Harmonie unter den Dan-Trägern im DDK stimmt: v.l. Georg Flach 8. Dan Jiu-Jitsu aus Düsseldorf und Reiner Brauhardt 8. Dan Aikido aus Siegen.



DDK Präsident Dieter Teige ist Deutschlands erster Träger des 10. Dan im Judo.



 $Kampf sportler\ aus\ ganz\ Deutschland\ waren\ nach\ Erft stadt\ zur\ Verleihung\ gekommen,\ um\ Dieter\ Teige\ pers\"{o}nlich\ zu\ gratulieren.$

Nikolausturnier in Kall in der Eifel

120 junge Judoka und Karateka zeigten vor dem Nikolaus ihr Können

Dieses Jahr fand das DDK Nikolausturnier am 11. Dezember in Kall in der Eifel statt. Rund 80 Judoka und 40 Karateka aus Baden, Rheinlandpfalz, NRW und dem Saarland waren am Start. Die jüngste Judoka war gerade mal 5 Jahre alt und kam vom TV Friedrichstal. Sie durfte ihr Können in Form von zwei kleinen Randori demonstrieren.

Auf Grund des unterschiedlichen Leistungsstandes der Judoka wurde bei diesem Turnier auf Armhebel und Würgegriffe verzichtet. So konnte man dann sehr schöne Wurftechniken sehen. Bei den Mädchen hob sich Mona Wiemer vom VfB Blessem hervor und wurde mit einem zusätzlichen Preis ausgezeichnet. Der 14 jährige Simon Karcher aus Bad Rotenfels zeigte nicht nur den kürzesten Kampf, sondern beförderte

seinen Gegner mit einem Bilderbuchwurf (Okuri-Ashi-Barai) auf die Matte. Hierfür

erhielt er den Technikerpreis. Die ausgebildeten Judo Trainerhelfer Sven Ole Klehenz und Selim Taysi hatten als Kampfrichtertischbesetzung ihre Premiere.

Karate Kumite und Kata stand unter der routinierten Leitung von Willi Donner.

Der besondere Dank gilt allen Helfern und dem Verein für Kampfkünste Kall e.V. unter der Leitung von Sven Goebel.

Ein insgesamt tolles Turnier, das durch den Einsatz von unserem Nikolaus (DDK Geschäftsführer Udo Schäfer) einen schönen Abschluß fand.





Foto oben: Die Kinder stauten nicht schlecht, als sich der Nikolaus lautstark mit einer Glocke Gehör verschaffte. Gekleidet war er stilecht in rot-schwarzem Gi mit schwarzem Gürtel.

Foto links: Über 40 Karateka zeigten in Kumite und Kata ihr Können.

Fotos: Sven Goebel und Thomas Röder





Das Turnier ist inzwischen zur schönen Tradition geworden. Auch wenn der Austragungsort jedes mal ein anderer ist – der Nikolaus ist jedoch immer dabei.

Abwechslungsreiches Seminar-Wochenende mit Mario Göckler, 6. Dan in Düsseldorf

Im September fand in der Sportschule Kaminari ein Seminarwochenende unter der Leitung von Mario Göckler, 6. Dan statt. Mario widmete den lange geplanten Lehrgang bei Kaminari den drei Sportarten Capoeira, Brazilian Jiu-Jitsu und Tai Chi. Alle drei fanden am Samstag und Sonntag jeweils in 90-Minuten-Einheiten statt.

Als erstes stand Capoeira auf dem Pro-



mus Anwendung findet, entlehnt. In der Reihenfolge Wasser, Holz, Feuer, Erde und Metall werden ihnen Bewegungen zugeordnet, die in möglichst fließender Form ohne Unterbrechung verfolgt werden. Mario demonstrierte außerdem erste Bilder der Peking-Form, die in gewisser Weise einen Kampf mit einem unsichtbaren Gegner darstellen.

Zum Abschluss des Tages gab es noch einen Ausflug in die Düsseldorfer Altstadt, wo gebüh-

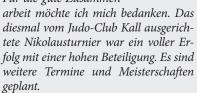
rend und in gemütlicher Runde gefeiert wurde.

Am Sonntag wurden die Erfahrungen des Vortags nochmal vertieft und weitere Techniken hinzugefügt.

Mario betonte seine Freude über das große Interesse und die tadellose Mitarbeit der Teilnehmer und sprach eine Einladung in sein Dojo in Tiefenthal, Thüringen aus. Wir hoffen auf weiteren regen Austausch.

Hallo, liebe Budofreunde in Nordrhein-Westfalen,

ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr ist vorbei. Für die gute Zusammen-



Technikerlehrgänge, Prüfungsberechtigungslehrgänge sowie Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft sind in diesem Heft ausgeschriehen

Die Teilnahme an der Deutsches Meisterschaft und dem Sommercamp sollte das Ziel für uns sein. Für Fragen oder Info stehe ich Euch gerne zur Verfügung. Euch allen ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Reiner Macherey, 1. Vorsitzender DDK NRW

gramm. Capoeira ist ein brasilianischer Kampftanz der mit einem Partner in einem Kreis (Roda) zu spezieller Musik ausgeübt wird. Im Lehrgang ging es mehr um das Erlernen der richtigen Technik. Los ging es mit einigen Lockerungsübungen und dem Grundschritt des Capoeira: Dem Ginga (Wiegeschritt). Dann kamen die ersten Blocktechniken. Da es anfangs besonders schwierig ist, bei Handstand, Radschlag und Drehfußkicks das Gleichgewicht zu halten, konnten diese Blocktechniken schnell in der Praxis verwendet werden. Es folgten Partnerübungen mit ausgefeilteren Techniken, beispielsweise die Kombination von Rad (Aú) und Kick (Meia-Lua), sowie das einfache Wegtauchen (Rolé) mit anschließendem Konter.

Es folgte Brazilian Jiu-Jitsu, die brasilianische Art des Jiu-Jitsu, die für ihren harten und kreativen Bodenkampf, ähnlich dem frühen Wettkampf-Judo, bekannt ist. Mario demonstrierte gekonnt schnelle und kontrollierte Übergänge beim Kampf in der Bodenlage.

Zum Ende des Tages sorgte eine Einheit Tai Chi für die Entspannung der Teilnehmer. Durch meditative Bewegung, die fließend und im Einklang mit dem Körper erfolgen, werden im Tai Chi Chuan zu passender Musik Verspannungen von Geist und Körper gelöst. Zentral waren in den Einheiten von Mario neben den Aufwärmübungen die Elemente und die Pekingform. Die Elemente sind der "5-Elemente-Lehre", wie sie im Buddhis-

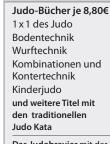
Weihnachtsturnier in Waldbröl

Am 11. Dezember fand ein Turnier der Karate-und der Judoabteilung des KC-Waldbröl statt. Als Gäste des Judoturnieres waren Rolf Wegener, der Judoclub Shindo e.V. aus Köln und ein befreundeter DJB-Verein aus dem Oberbergischen eingeladen.

Rund 30 Judokinder lieferten sich sehr schöne Kämpfe. Alle Teilnehmer erhielten Urkunden und die drei Erstplatzierten bekamen je einen schönen gläsernen Pokal, gestiftet vom KC Waldbröl. Vom JC Shindo e.V. erkämpfte sich Mehtap Dogan den 1. Platz in ihrer Altersklasse. Einen 2. Platz erkämpften sich auch Maurice Damm, Nico Schaarschmidt und Soufian El Mesaudi, drittplatziert wurden Dilara Mat und Leon Schaarschmidt. Wir, der JC Shindo e.V. bedankt sich, auch im Namen des DJB-Vereines ganz herzlich für das schöne Turnier. Wir kommen gerne wieder.



Jetzt gratis bebildertes Verlagsverzeichnis bestellen!



Das Judobrevier mit der

DDK und DJB

Prüfungsordnung!

Neuauflage
2010 • 6,80 €











216 Seiten • 522 Abbildungen

VERLAG WEINMANN

Beckerstr. 7 • 12157 Berlin • Tel.: (030) 8 55 48 95 • Fax 8 55 94 64 www.weinmann-verlag.de oder bestellen Sie im Buch- & Fachhandel

Aikibudo-Dan-Prüfung

Anfang Dezember stellte sich Thilo Michalak aus Weilerswist nach intensiver Vorbereitung der Dan-Prüfung im Aikibudo. Reiner Macherey, 7. Dan, Gerhard Macherey, 5. Dan und Nicolas Holz 2. Dan, prüften ihn in den Bereichen Fallschule, Kata, Waffenkampf mit verschiedenen Waffen und Verteidigung gegen mehrere, zum Teil bewaffnete Angreifer. Außerdem musste er als Lehrprobe mehrere Techniken unterrichten bzw. deren Besonderheiten erläutern. Nach mehr als einer Stunde war es dann soweit: Unter dem Applaus von Prüfungspartnern und Zuschauern konnte er nach bestandener Prüfung seine Urkunde zum 1. Dan Aikibudo entgegennehmen.



Aikibudo-Lehrgang in Weilerswist



Am 13. November 2010 veranstaltete die Abteilung Kampfkunst des TuS Vernich 1927 e. V. einen Lehrgang "Aikibudo". Unterrichtet wurden zunächst Techniken aus der waffenlosen Selbstverteidigung, dann ging es in den Bereich Waffenkampf mit Bokken, Wakizashi und Tanto. Zum Schluss folgten dann noch Techniken aus dem Bodenkampf. Besonders hervorzuheben ist das Engagement eines Budoka, den wir in Blankenheim bei der Sommerschule des DDK kennen gelernt hatten: Um an diesem Lehrgang teilzunehmen kam er von Schleswig-Holstein nach Weilerswist. Das ergibt insgesamt eine Fahrtstrecke von über 1000 km!

Edwin Michalak

Aufruf der Landesgruppe NRW, Fachgruppe Jiu-Jitsu

An alle Jiu Jitsuka des DDK in NRW

Alle Mitglieder des DDK kennen und schätzen ihr DDK Magazin. Hier wird über das Vereinsleben und Lehrgänge auf Vereins-, Landes- und Bundesebene berichtet; In welcher Kampfsportart wann und wo und was los ist. Dabei sind vor allem die nationalen und internationalen Lehrgänge mit Großmeistern interessant.

Im Magazin wird, dank fleißiger Mitarbeiter über alles und jedes Geschehen im Sektor Kampfsport berichtet.

Auffällig hierbei ist, dass aus dem Bereich Jiu-Jitsu nur sehr wenige Artikel oder Berichte ins Magazin kommen. Das kann, nein, muss geändert werden. Jiu-Jitsu ist hier die große Überordnung des Bereiches Selbstverteidigung, die Namen der einzelnen Bereiche sind vielfältig: Ju-Jutsu, Ju-Jitsu, Tai-Jitsu, Goshin Ryo Jitsu, Shinto Ryu Jitsu, Ken Jitsu, Goshin Jitsu, Kyusho Jitsu, Nihon Tai Jitsu, Hanbo Jitsu, Aiki Budo, Aiki Jitsu, Allkampf usw. Letztendlich geht es aber immer um die Selbstverteidigung.

Um im DDK-Magazin eine stärkere Präsenz zu erreichen, ist eine Zusammenarbeit der Vereine im DDK, die Selbstverteidigung unterrichten, dringend erforderlich. Wann immer in den Vereinen in NRW

Lehrgänge auf Landes- oder Bundesebene stattfinden, sollten diese auf unserer Homepage www.ddk-ev.de veröffentlicht werden. Gerade, da der Relaunch der Seite kurz bevor steht.

Und hier kommt ihr ins Spiel! Um die Präsenz im Magazin zu steigern, müssen die Mitarbeiter des DDK-Magazins informiert werden. Wenn bei euch bundesweit relevante Lehrgänge stattfinden, dann schickt eine Ankündigung an Stefan Becker. Gibt es in eurem Verein niemanden, der über Ereignisse und Lehrgänge im Verein berichten kann, so kann das DDK ab und an auch helfen. Da die Mitarbeiter aber nicht auf jedem Lehrgang in NRW erscheinen können, sind sie auf eure Mithilfe angewiesen. Schreibt einen kurzen Bericht und schickt ihn (im Dateiformat .doc oder .pdf) mit einem aussagekräftigen Foto an eine der unten genannten Adressen, vorzugsweise an Stefan Becker.

Solche Berichte können auch die Teilnehmerquote an den von euch ausgeschriebenen Lehrgängen steigern. Und eine gute Berichterstattung hilft natürlich auch, das Jiu-Jitsu weiter bekannt zu machen, und eure Vereine zu fördern.

Das DDK hat seinen Service für Verei-

ne und Sportschulen in diesem Jahr noch weiter ausgebaut. Dazu gehört in einem ersten Schritt das Angebot der Unterstützung durch:

- die Vorankündigung im Internet unter www.ddk-ev.de → Termine
- die Vorankündigung im DDK-Magazin
- einen Hinweis im DDK Newsletter
- eine Nachberichterstattung im DDK-Magazin
- die Vermittlung von Budo-Lehrern aus den unterschiedlichen Disziplinen

Außerdem stehen ab sofort Vordrucke der Wettkampflisten für das Poolsystem sowie für das doppelte KO-System mit bis zu 16 Teilnehmern als pdf-Datei zum Download zur Verfügung. (s.u. "Service") Nochmal zur Erinnerung: All diese Service-Angebote gelten ausschließlich für Mitgliedsvereine des DDK und Sportschulen die mit dem DDK zusammenarbeiten. Andere Berichte können leider nicht in das DDK-Magazin aufgenommen werden.

Danke für eure Mithilfe, Andrea Freitag i.A. Georg Flach (Fachgruppenleiter der Abteilung Jiu-Jitsu NRW DDK e.V.)

Kontakt

Georg Flach: Tel. 0211/761411 Stefan Becker: stefan.becker@ddk-ev.de Andrea Freitag: a.freitag@kaminari.de

Dan-Verleihungen in Berlin

Der Dan-Beauftragte Rolf Burger-Leimeister, 5. Dan und der 1. Vors. der LG Berlin Bodo Bethke, 6. Dan nahmen die Dan-Ehrungen vor!

Alle geehrten Sportler haben für das Berliner Judo und darüber hinaus sehr viel geleistet! Hervorzuheben wäre der 6. Dan für Dieter Lücke, ein Urgestein des JVB, seit Anfang der 1950er Jahre und jahrzehntelanger Prüfungsbeauftragter! Martina Mücher, 3. Dan (früher Küfner) war eine der besten deutschen Damen der 1970er Jahre, auch international! Zu erwähnen sind auch die 3 World-Masters-Sieger Georg Matusek, 3. Dan 'Guido Bars, 2. Dan, Holger Jasper, 1. Dan und Reiner Wirsig, 2. Dan, Schüler von Lothar Nest bis 1973 im Karate-Studio Nord und mehrfacher

Berliner Meister der Männer beim VfL-Tegel und der BCB- Trainer Wolfgang Bohnsack, 4. Dan sowie der sympathische Uwe

Jech, 2. Dan. Zu den Ehrungen erschien der berühmte Ringer, Judoka und Ju-Jutsuka Dieter Rast, 8. Dan DJJV und 4. Dan Judo DDK! Herzliche Glückwünsche,- wir sind stolz auf Euch!



Metin Yalim in Berlin

Verleihung der Ehren-Mitgliedschaft der "Sportschule Lothar Nest" an den Bundesbeauftragten im Kick-Boxen Metin Yalim, 6. Dan, und Astrid Derjong am 25.11.2010.



von links: Astrid Derjong, Lothar Nest, 1. Dan Kick-Boxen, Tanju Sayili, 3. Dan Kick-Boxen, 3. Dan Taekwondo, Metin Yalim, 6. Dan

Politik trifft Sport



Der Bundestagsabgeordnete Dr. Jan-Marco Luczak (CDU) traf nach 20 Jahren seinen Judo-Lehrer Lothar Nest! Als Grüngurt hörte er damals auf und als neuer Blaugurt verließ er die Matte! Harai–goshi bei Lothar Nest klappte noch sehr gut!

DDK-Karateka geehrt

Karateka Jörg Eichner wurde der 5. Dan, Christian Wolff, der 6. Dan durch Nobuo Ichikawa, 10 Dan in Tittling verliehen.

DDK Judo-Dan-Prüfungen in Berlin

Die hervorragende Judo-Technikerin Petra Kruse (BCB) bestand den 1. Dan, Carola Vogt stand als Uke bereit! Prof. Günter Hoßfeld, der extra aus Kassel-Wilhelms-

höhe anreiste, bot mit seinem japanischen Uke Iida Masaki eine fantastische "Itsutsu-no-kata"("Form der 5 Symbole")

Der häufig in Japan trainierende Prof. Hoßfeld, der auch ein Iaido-Spezialist ist, hat den 5. Dan wirklich verdient!

Von links: Volker Schulz, Lothar Nest, Iida Masaki, Petra Kruse, Prof. Hoßfeld, Carola Vogt, Rolf Burger-Leimeister. Zu den Gratulanten gehörten: Manuela Deter, Dieter Rast, Dieter Lücke, Klaus" Pepi" Krumm, Peter Muth!



Trainer Dirk Müller hatte die Jiu-Jitsuka auf die Prüfung sehr gut vorbereitet

Die von Dirk Müller, 1. Dan DDK (mehrf. All-Kampfmeister) trainierten Ju-Jutsuka zeigten durchweg sehr gute Leistungen! Besonders beeindruckend war der dynamische Ingo Faust (Berlin-Brandenburgischer Grappling-Meister mit 25 Kämpfen), der gleich zum 2. Kyu (Blaugurt) geprüft wurde, und auch Felix Tews hat mit Spitzenleistungen den Orange-Gurt geschafft! Auch die Kinder Maria Madel (gelber Gürtel) und Max Hantke und Jerome Baumann (orange-gelber Gürtel) legten eine tolle Prüfung ab! Herzliche Glückwünsche von den Prüfern Dirk Müller,1. Dan und Lothar Nest, 8. Dan.

Alle Artikel dieser Seite: Lothar Nest, 8. Dan DDK, Budo-Beauftragter der LG Berlin



15 Jahre Judo die vereinen

TSV 72 Kleinschwarzenlohe e.V. erfolgreicher Ausrichter der Bayerischen DDK Kata-Meisterschaft 2010

Eine Premiere fand am vergangenen Samstag in der schwarzenloher Schulturnhalle statt: Zum 1. Mal wurde im Landkreis Wendelstein die Bayerische Kata-Meisterschaft im Judo ausgerichtet, nachdem der TSV 72 Kleinschwarzenlohe hier kurzfristig als Ausrichter eingesprungen war, konnte gleichzeitig das 15-jährige Bestehen des Judo-Team Kleinschwarzenlohe mit dieser hochkarätigen Event Veranstaltung gebürtig gefeiert werden.

Gut 40 Zuschauer waren – im Gegensatz zu manchem Judokampf – stille Beobachter der Leistungsschau. Kata, Teil des Judo Sports bedeutet "Form". Angriffs- und Verteidigungstechniken werden nach einem festgelegten System unter den Augen kritischer Wertungsrichter dynamisch vorgeführt.



Am 16. Oktober 10 waren dies Rudi Bauer (Eckental), der Ausrichter und Trainer des Judo-Team Kleinschwarzenlohe Markus Illauer (Wendelstein), die Landesfachgruppenleiterin für Judo in Bayern Karin Feist (Eisingen), den 1. Vorsitzenden der Landesgruppe Bayern Hans Gottfried (Gaimersheim), der für den Veranstalter nicht mit Lob sparte: "Das Judo-Team des TSV 72 Kleinschwarzenlohe hat die Meisterschaft super ausgerichtet" was natürlich alle 'helfenden Hände' des Judo-Team freute. An dieser Stelle meinen herzlichsten

Dank auch an Euch. Das Resüme der gezeigten Leistungen war durchaus Zufriedenstellend, so das Urteil der Wertungsrichter.

38 Paare traten in den Kategorien Kirio-no-kata (Leistungsform Gelbgurt), Dai-Dai-no-kata (Leistungsform Orangegurt), Midori-no-kata (Leistungsform Grüngurt) und den alttraditionellen Kataformen Nage-no-kata (Würfe), Katame-no-kata (Bodentechniken), Gonosen-no-kata (Kontertechniken), Goshin-jutsu-no-kata (neue Selbstverteidigung), wobei sich überwiegend die Favoriten aus 2009 durchsetzten.

Als würdiger Rahmen zeigte sich die Bayerische Katameisterschaft als nach den ersten 5 Katadarbietungen die Veranstaltung unerwartet unterbrochen wurde. Alle Sportler wurden gebeten sich Aufzustellen.

Unser 1. Vorsitzender Hans Gottfried hat-

te die Ehre erhalten, im Namen der Bundes-Vorstandschaft und des Präsidenten Dieter Teige, einen "Pionier" des Judosport für seine besonderen und unermüdlichern Verdienste um den Sport, die Landesgruppe Bayern und nicht zuletzt für das Deutsche Dan-Kollegium mit dem 6. Dan auszuzeichnen. Neben ihren Verdiensten wurde Karin Feist als ein "Pionierin des Judosports" besonders hervorgehoben (s. Seite 4).

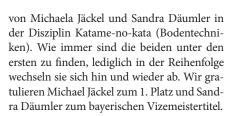
Volker Bosse und Daniel Hoffmann vom TSV Gaimersheim wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und holten den Bayerischen Meistertitel in der Nageno-kata. Positiv auch der 2. Platz in der Nage-no-kata von dem sehr jungen Paar vom TSV Schönwald Carsten Trimborn und Mario Rödel

Eine gewohnt souveräne Vorstellung legten Sebastian

Hans und Jürgen Ahlstich vom SoDokan e.V. Eching mit ihrer Darbietung der Goshin-Jitsuno-kata Selbstverteidigung oder auch Waffen-Kata) ab und sicherten sich somit den 1. Platz.

Beinahe schon traditionelle die Teilnahme







Die Bayerische Kata-Meisterschaft 2010 bot einen würdigen Rahmen für die Verleihung des 6. Dan Judo DDK an Karin Feist.



Im Gegensatz zu sonstigen Meisterschaften sind bei der Kata auch gemischte Paare möglich, wobei nicht alle "klassischen" Judokämpfer gefallen an Kata empfinden.

"Kata ist gerade auch für ältere Judoka eine gute Wettkampf Form, da hier das Verletzungsrisiko natürlich geringer ist", wobei die Teilnehmerpaare insgesamt ein sehr gemischtes Alter aufwiesen. Erwartungsgemäß dominierten die Mittelfranken diese Bayerische Kata-Meisterschaft. "Aber auch in Oberbayern wird das traditionelle Kata-Judo zunehmend populärer". Text: Markus Illauer, Bild: Markus Jäckel





Rund 90 Judoka aus Stutensee und Bad Rotenfels fieberten ihrer Gürtelprüfungen entgegen

Im November fanden in Stutensee und Bad Rotenfels Gürtelprüfungen statt. Gut 90 Judoka aus insgesamt drei Vereinen hatten sich intensiv darauf vorbereitet und fieberten diesem Ereignis schon lange entgegen. Unter reger Anteilnahme des großen Publikums in den Hallen (oft war die gesamte Familie als "Unterstützerteam" dabei) konnten die Judoka endlich ihre Lernerfolge unter Beweis stellen.

Um auch solchen Kindern und Jugendlichen Anerkennung und Motivation zukommen zu lassen, die für einen bestimmten Kyu-Grad noch zu jung oder technisch noch zu unausgereift waren, wurden erstmals auch Vorprüfungen abgenommen: ein großer Schritt in die richtige Richtung wurde mit einem aufgeflockten Streifen in der Farbe des nächsthöheren Kyu-Grades auf dem aktuellen Gürtel und einer separaten Urkunde belohnt. Die so geehrten Sportler trugen ihren Erfolg nicht minder Stolz von der Matte wie die übrigen Teilnehmer

Bei diesen Prüfungen kamen auch die neuen Dan-Träger der Vereine, Ralph Rösler, Valerie Gitter, Lukas Rodenfels, Stefan Mersche, Johannes Hauser, Elisa Stein und

Felix Hensler, zum Einsatz. Sie haben in diesem Jahr einen Kyu-Prüfungslehrgang bei Dagmar Schulmeister absolviert und hatten hier ihren ersten Einsatz als Prüfer. So konnten die Prüfungen z.T. auf drei Matten gleichzeitig stattfinden, was allen Beteiligten erhebliche (Warte-)Zeit ersparte.

Abschließend bleibt festzustellen: die persönlichen Erfolge haben gezeigt, dass sich ausdauerndes, intensives und zielorientiertes trainieren lohnt, auch wenn es dazu manchmal an Energie mangeln sollte. Das sich diese Einsicht selbst bei unseren Jüngsten durchgesetzt hat, ist auch ein Verdienst unserer Trainer Dagmar Schulmeister und Peter Klettenheimer. Beide verstehen es hervorragend, nicht nur die ernsthaften Seiten unseres Sportes zu ver-



mitteln, sondern auch den Spaß an der Sache weiterzugeben. "Judo spielerisch lernen", ein Motto, das für alle Altersgruppen Anwendung findet! Jens Michalczyk



Judoka des TB Rotenfels wurden von der Stadt Gaggenau geehrt

Beim Sportlerempfang der Stadt Gaggenau und des Sportausschusses wurden auch Judoka des TB Rotenfels für ihre Verdienste mit Urkunden geehrt. Der kleine Tom Bleichner (Foto 2. v. r.) eroberte sich im Sturm die Herzen der Zuschauer, als er auf die Frage, wie lange er denn diesen Sport schon ausübe, meinte: "Ich glaube so an die zwölf Jahre". Anschließend zeigte er sein Können indem er Felix Thiem routiniert mit einem Hüftwurf zu Fall brachte. Foto: Heiko Borscheid



Ihr freundlicher Partner für Händler und Vereins-Sammelbesteller

... schnell, flexibel, kompetent!

- · Sport-, Vereins- und Teamausstattung aller Art
- · Großes Angebot an Qualitätsprodukten zu fairen Preisen
- · Umfangreiches Kampfsportmatten-Sortiment
- · Eigene Textildruck- und Stickwerkstatt

... mehr unter www.phoenix-budo.de



PHOENIX Budosport empfiehlt:

PHOENIX

AGGLOREX-Judomatten BUDO's FINEST Wettkampfanzüge u. preiswerte Einsteigeranzüge

PHOENIX Budosport | Westkirchner Str. 90 | 59320 Ennigerloh | Fon 02524.4323 | info@phoenix-budo.de

Judo-Freizeit beim TB Rotenfels in Baden

fand beim TB Rotenfels eine Judo-Freizeit statt. An dieser Veranstaltung nahmen 30 Kinder und Jugendliche, sowie 5 Betreuer der Judogrup-

Vom 27. bis 30. Dezember

pen aus Bad Rotenfels, Friedrichstal und Blankenloch teil. Die Freizeit begann am

Montag um 15 Uhr. An diesem Tag wurden die Kinder von Trainerhelfern mit lustigen Spielen beschäftigt. Die Nacht verbrachten wir auf unseren Judo- und Turnmatten.

Dienstagmorgens gestalteten wir unsere Judo-Kissen. Nachmittags wurde dann eine Schneewanderung veranstaltet, bei der Schneemänner gebaut wurden. Später führten wir dann noch ein Fußballturnier durch. Abends wurde Judo trainiert, das lehrreich war.

Am Mittwoch machte das Tischsetgestalten viel Spaß. Zum Mittagessen gab es leckeres Geschnitzeltes mit Reis.

Um unser Mittagessen besser zu verdauen, gab es zum Nachtisch eine Schneeballschlacht. Die anderen führten ein Fußballturnier mit Dagmar Schulmeister und Thomas Röder durch.

Anschließend ging ein Turnier los. Es gab 5 Mannschaften mit jeweils 3 Spielern.



Auch an diesem Tag wurde freiwilliges Judo-Training angeboten; viele nahmen teil. Zum Abendessen gab es Hamburger und Hotdogs.

Am Donnerstag haben wir gemütlich gefrühstückt. Danach räumten wir alles auf und um 10 Uhr wurden wir abgeholt.

Es war eine schöne Freizeit.

Ein Bericht von den Judokas Jannic, Sven und Simon

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Tipps

Es gibt etwas zu aewinnen! Rätsel ausfüllen, ausschneiden und schicken an DDK e.V., S. Becker, Naheweg 1, 53347 Alfter. Anschrift und Telefonnummer nicht vergessen! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Judo oder Karate-Anzug und ein T-Shirt von ACS-Budo-Sportswear.

- 1. Wie ist der japanische Name für den Hüftwurf?
- Wie heißt die japanische Bezeichnung für den Gelbgurt?
- Wofür steht der Teil "Soto" im Wurf "O Soto Gari"?
- Wieviele Würfe gibt es im Gelbgurtprüfungsprogramm?
- 5. Ergänze: Beim Uki Goshi man den Partner über die Hüfte
- 6. Auf Deutsch heißt Hiza Guruma:-Rad
- 7. Wie viele Grundhaltegriffe (ohne Variationen) gibt es?
- 8. Das japanische Wort "Re" bedeutet:?
- Was heißt "Meister" auf japanisch?
- 10. Unserer Name DDK KiJu leitet sich vom japanischen Kyu ab. Was heißt das übersetzt?

Prüfungsstress?

Vielleicht ist es bei manchen von euch bald wieder so weit. Ihr trainiert für die nächste Prüfung, oder ihr seid neu im Budo und habt eure allererste Prüfung. Da fragt ihr euch vielleicht, wie man sich so Sachen wie Würfe, Schläge oder Bewegungsabläufe mit all den fremden und komischen Namen merken kann. Ihr könnt in diesem Sinne beruhigt sein, denn so ging es einmal allen von uns. Aber wir haben uns ein paar Gedanken gemacht, und uns ein paar Tipps für euch einfallen lassen. Also dann, los geht's:

- 1. Macht euch keinen Stress. Wenn ihr immer ins Training kommt und gut mitmacht, dann könnt ihr das.
- 2. Wenn euch etwas unklar ist, oder ihr nicht mehr wisst wie es geht, dann fragt eure Trainer. Denn die sind dafür da, euch etwas beizubringen und zu helfen.
- 3. Wenn ihr Probleme habt euch die Würfe, Techniken und ihre Namen zu merken, dann macht euch zum Beispiel ein Memory-Spiel. Anstatt gleicher Symbole klebt ihr Bilder von den Techniken auf eine Karte und schreibt die dazugehörigen Namen auf die andere Karte.
- 4. Übt auch zu Hause! Legt euch eine alte Matratze auf den Boden, dann könnt ihr darauf klasse üben. Holt auch eure Eltern oder Freunde hinzu. Wir haben das bei manchen Prüfungen auch gemacht und hatten sehr viel Spaß dabei. (Natürlich ohne Eltern und Freunde zu verletzen)
- 5. Geht die Techniken oft im Kopf durch. Wenn ihr sie euch gut vorstellen könnt, könnt ihr sie auch ausführen.

Viel Erfolg bei eurer Prüfung und denkt daran: Jeder fängt mal klein an.

Geschichtsreihe Teil 2: Hamburg

Die Ausbildung der Samurai

Die Ausbildung eines Samurai war hart und entbehrungsreich. Sie begann schon im Alter von drei Jahren und war sehr teuer, weshalb sich nur wenige Eltern die Ausbildung ihres Kindes leisten konnten. Die angehenden Krieger lernten im Kloster lesen und schreiben und wurden durch Mutproben schon früh dazu gezwungen, ihre Angst zu bekämpfen, indem sie zum Beispiel auf dem Friedhof oder dem Richtplatz übernachten mussten. Auch die Fähigkeit zur Körperbeherrschung und der Schmerzunterdrückung waren zentrale Punkte in der Ausbildung, auf die sehr großen Wert gelegt wurde.

Mit fünf Jahren begann die Unterweisung im Umgang mit Waffen. Die Schüler lernten, sich mit Bogen, Katana (dem Schwert der Samurai), Speer und auch mit bloßen Händen zu verteidigen. Auch manche Mädchen wurden in der Handhabung von Waffen und in Selbstverteidigung unterrichtet.

Wenn sich der Schüler als würdig erwiesen hatte, wurde er im Alter von 12 Jahren von einem voll ausgebildeten Samurai aufgenommen und ging bei ihm in die Lehre. In der Regel nahm ein Samurai immer nur einen Lehrling auf und bildete folglich nie mehrere Krieger gleichzeitig aus.

Der junge Schüler lebte 3 Jahre mit seinem Meister zusammen und wich ihm in dieser Zeit nicht von der Seite. Während dieser Zeit profitierte der Auszubildende von der langjährigen Erfahrung des Samurais und wurde von ihm auf das Leben als Krieger vorbereitet. Zwischen Lehrer und Schüler baute sich in der Zeit der Ausbildung eine "Wakashudo" genannte Beziehung auf.

Hatte er auch diese Hürde bewältigt, endete die Ausbildung für den Schüler mit 15 Jahren. Sie wurde mit der Zeremonie des "Gempuku" abgeschlossen, in der der Junge sein Schwerterpaar ("Daisho") und seine Rüstung erhielt, den Kindernamen ablegte und unter neuem Namen in die Samuraikaste aufgenommen wurde.

Der dritte und letzte Teil handelt von der Geschichte der Samurai. Christoph Wegener

Aus Seite 25 findet ihr einen Literaturtipp zum Thema Japan. Wer gerne rätselt und dabei mehr über den japanischen Alltag und Traditionen erfahren möchte, findet hier viele interessante Infos.

Gut vorbereitete Judoka aus Hamburg bestanden Judo Dan-Prüfung mit Bravour

Nach einjähriger guter Vorbereitung unter der Leitung des Landesvorsitzenden Alfred Buchholz 8. Dan haben am 17. Dezember 2010 in der Schulsporthalle Lutterothstraße 78 Hamburg Eimsbüttel die Prüfung zum 1. Dan mit guter Leistung bestanden: Volker Geißler, Lufthansa SV; Attilla Abbassian, Grün-Weiss Eimsbüttel; Wolfgang Grimm, TUS York, Kevin Schauer, TSV Hobenborst

Als fachkundige Prüfer fungierten: Rainer Brandenburg, 2. Dan, Herbert Zeiner



3. Dan, Alfred Buchholz, 8. Dan. Die Prüfung fand in ruhiger und freundlicher Atmosphäre statt. Zuschauer und anwesende Fachleute sprachen dem Prüfer-Team und den Prüflingen Anerkennung und Lob für die erbrachten Leistungen aus. Das DDK-Hamburg begrüßt die neuen Dan-Träger in ihren Reihen und wünscht ihnen viel Spass und Erfolg bei ihren Trainertätigkeiten. Wir sehen gemeinsam mit unseren neuen jungen Kollegen mit großem Optimismus in die Zukunft.

Kooperieren oder kapitulieren: Die Vereine und die Ganztagsschulen

In der letzten Ausgabe des DDK-Magazins hatten wir zur Diskussion zum Thema Ganztagsschulen aufgerufen. Hier ein Erfahrungsbericht von Reinhard Lötje und Anne Schauer

Es scheiterte in den meisten Fällen an der Schulleitung bzw. Lehrerschaft. Die Kinder aller Schulen waren mehr oder weniger gleich.

Zur Schulleitung: Zuerst Feuer und Flamme. Endlich mal ein neues attraktives Angebot." Was für das Image unserer Schule gut ist. (Schulen stehen im Konkurrenzkampf zueinander)

Drei Schulen (Teichwiesen, Kielkoppelstraße, Charlottenburgerstraße) kauften sogar für alle Kinder Judoanzüge. Eine Schule (Charlottenburgerstraße) kaufte 36 qm Matten. Dann aber ließ man uns allein!

D.h. ob die Schüler zum Judo kamen oder nicht. Ob zu spät und unregelmäßig. Die Schulen begleiteten das Projekt nicht! Wer wäscht die Judoanzüge? Anzüge mussten in der Schule bzw. Halle bleiben. Weil wir die verdreckten Anzüge nicht mehr ertragen konnten, haben wir sie gewaschen.

Alles o.g. bezieht sich auf Schulen, bei denen das Training in der Schule (Halle) stattfand .Bis auf die Sonderschule:

(besondere Umstände) Die Kinder mussten gebracht und abgeholt werden. Orga-Probleme. Mitarbeiter fehlten. Unzuverlässige Betreuer! Wir wurden von zwei Schülern mit Messer und Lederpeitsche bedroht. Polizei! Schule entschuldigte sich nicht einmal!

Mit einer Schule (sprachbehinderte Jugendliche) lief alles sehr gut. Obwohl die Schüler einen weiten Weg zu uns ins Dojo hatten. (Bus 2 mal umsteigen ca. 1-1,5 Stunden) Leider hatte die Schule nach einem Jahr kein Geld mehr. Und der Kurs wurde eingestellt. Kein Kind blieb bei uns im Verein, da die Schüler aus dem ges. Großraum Hamburg in die Sprachbehinderten Schule gingen. Da die Kurse nur über einen Zeitraum von sechs Monaten liefen, ging das Training nicht über Fallübungen und Techniken in der Grobform hinaus.

Zur Zeit kommen ca. 30 Kinder aus zwei Schulen zu uns ins Dojo (ca. 20 Minuten Fußweg) Einige Kinder konnten sogar in das Vereinstraining integriert werden (Mitgliederzuwachs). Beide Schulleiter begleiten die Projekte.

Auch die Eltern haben großes Interesse an den Projekten. Elternabende, gemeinsame Aktivitäten mit Vereinskinder (Turnier). Die meisten Kinder haben eigene Judoanzüge. Vorbereitung auf die 1. Prüfung 2011.

Reinhard Lötje / Anne Schauer

Hamburg

Judo Abteilung des TSV Hohenhorst



Reinhard Lötje, 2. Dan Judo trainiert die Fortgeschrittenen Judoka

Die Judo Abteilung des TSV Hohenhorst entwickelt sich dank der guten Vorrausetzungen durch die vereins eigene Anlage zu dem Kampfsport- Center in Rahlstedt / Hohenhorst.

Erst kürzlich fand ein internationaler Budolehrgang mit über 50 Teilnehmern statt. Namenhafte hochgraduierte Trainer zeigten Techniken aus dem Jiu Jitsu, Hapkido, Kung Fu und Judo. Das Kernstück der Abteilung aber bleibt weiterhin die Judo Sparte. Integriert ist eine Jiu Jitsu-Gruppe mit ihren Erwachsenen und Jugendlichen. Geplant ist ein neues Kung Fu-Team unter der Leitung von Werner Schankin. Hier könnten Jugendliche jeden Samstag von 13.00 bis 15.00 Uhr trainieren. Frauen und Männer wären eine große Bereicherung für diese Gruppe. Die Trainingszeiten können bei Bedarf erweitert werden.

Ein Tai Chi Abteilung ist in Vorbereitung. Räumlichkeiten und Übungsleiter sind vorhanden. Teilnehmer werden noch gesucht. Für Kinder ab 4 Jahre bieten sich die Judo-Kullerbären unter der Leitung von Anne Schauer an. Hier lernen die Jüngsten viele Judo-verwandte Spiele und werden behutsam an die Anfängergruppe herangeführt. Fortgeschrittene ab dem gelben Gürtel und Wettkampf interessierte Judoka können bis zu drei mal in der Woche trainieren.

Das komplette Vereinsangebot kann auch in der Homepage unter www.tsv-hohenhorst.de eingesehen werden. Detailinformationen unter den folgenden Mobil-Nummern Anne Schauer 0179 / 9 61 07 58 und Reinhard Lötje 0152 / 09 41 23 65.



Kullerbären unter der Leitung von Anne Schauer, 1. Kyu Judo an.

Wann wurde der Verein gegründet? Die Judoabteiung des TSV HOHEN-HORST v. 1963 e.V. wurde im Februar 2007 gegründet.

Wo trainiert der Verein? Im vereinseignen Dojo (ca. 70 qm) Kielkoppelstr. 9a, 22149 Hamburg

Wer trainiert die Gruppen?

Die Anfänger trainiert Anne Schauer 1. Kyu, die Fortgeschrittenen Reinhard Lötje, 2. Dan und die Wettkämpfer Kevin Schauer ,1. Dan

Gibt es Kampferfolge?

Bei Hamburger und regionalen Turnieren haben wir seit 2007 einige gute Platzierungen erreicht.

Wie schafft Ihr es, Kinder und Jugendliche langfristig an den Verein zu binden? Für Kinder ab 4 Jahren bieten sich die Judo-Kullerbären unter der Leitung von Anne Schauer an. Hier lernen die Jüngsten anhand Judo-verwandter Spiele und werden behutsam an die Anfängergruppen herangeführt. Außerdem bieten wir gemeinsame Reisen an und haben gute Kontakte zu anderen Vereinen u.a. in Dänemark. Desweiteren richten wir Turniere aus. Den Eltern bieten wir regelmäßige Elternbesprechungen.

Werden auch Lehrgänge angeboten? Ja, z.B. hatten wir im Sept. 2010 einen Budo Lehrgang mit Judo, Jiu-Jitsu, Hapkido, Kung Fu. Den werden wir im Juni 2011 wiederholen (s. Termine)

Warum seid Ihr im DDK?

Unsere Mitglieder sind keine Spitzensportler, sondern Breitensportler. Hier sehen wir uns im DDK besser aufgeho-

Welche Erwartungen habt Ihr an das DDK? Eine vertrauensvollere Zusammenarbeit und sportliche Aktivitäten auf unserem Niveau.

Anne Schauer / Reinhard Lötje





Bänfer GmbH Industriestraße 11 D-34537 Bad Wildungen

Tel.: +49 (0) 56 21 / 78 78-0 Fax: +49 (0) 56 21 / 78 78-32 Internet: www.baenfer.de

info@baenfer.de

Landesfachgruppe Judo

Judo Kyu-Prüfung beim TSV Wattenbek e.V.



Am 04. Juli 2010 stellten sich 11 Judokas der Judo / Jiu-Jitsu-Abteilung des TSV Wattenbek der Prüfung zur Erlangung ihrer ersten bzw. nächsten Kyu-Graduierung. Trotz langer und intensiver Vorbereitung war den Prüflingen die Aufregung sichtlich anzumerken. Die anfängliche Nervosität legte sich jedoch schnell, so dass alle ihr erlerntes Können konzentriert demonstrieren konnten. Die Prüfer Sven Werft (1. Dan Judo) und Dierks Arndt (3. Dan Judo / 3. Dan Iiu-Iitsu) beurteilten die verschiedenen Techniken, das Können und Wissen aus den Bereichen Fallschule, Stand-, Bodentechniken sowie dem Randori. Besonderen Wert wurde bei den einzelnen Techniken auf die korrekte sinnvolle technische Ausführung und der dynamischen Umsetzung gelegt. Nach etwa drei aktionsreichen Stunden bescheinigten die Prüfer den Sportlern das Bestehen ihrer Prüfung.

Allen Judokas des TSV Wattenbek herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung.

Jugend-Sommerschule in Bad Malente

Wieder einmal trafen sich über 40 Budokas aus Schleswig-Holstein im Zeitraum vom 09. bis 13. August 2010 zur Jugend-Sommerschule im Sport- und Bildungszentrums des LSV in Bad Malente. Ein

abwechselungsreiches Sportund Freizeitprogramm wurde den begeisterten Sportlern geboten. Neben den sportlichen Aktivitäten wurde genügend Zeit für Freizeitaktionen



angeboten. Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren waren angetan von den Budosportarten: Jiu-Jitsu, Judo, Karate, Aikido, Capoeira und Thaiboxen. Die Referenten M.-O. Stange (5. Dan Jiu-Jitsu), D. Arndt (3. Dan Judo), B. Dunkelmann (5. Dan Jiu-Jitsu), M. Hansen (4. Dan Aikido), H. Ari (4. Dan Jiu-Jitsu), J. Seifried (Capoeira) sowie S. Rickmann (Thaiboxen) gaben einen Einblick in ihre Kernsportarten

Zum Freizeitprogramm gehörten u.a. eine morgendliche Einheit in der Schwimmhalle, ein Badebesuch am Dieksee und als Highlight der Tagesausflug zum Hansa-Park. Ein besonderer Dank gilt dem Organisator M.-O. Stange sowie seinen langjährigen Betreuern, deren Einsatz alljährlich diese Budo-Sommerschule in Schleswig-Holstein ermöglichen. Sven Werft

Landeslehrgang mit Marc-Oliver Stange

Die Jiu-Jitsu Abteilung des TuS Nortorf organisierte einen Lehrgang der LG Schleswig-Holstein unter der Leitung von Marc-Oliver Stange (5. Dan Jiu Jitsu), dem Sport- und Lehrwart der DDK LG. Insgesamt 30 Budoka aus Dojos von nahezu allen Vereinen Schleswig-Holsteins fanden sich in der Halle der Nortorfer Grundschule ein.

Thema des Lehrgangs waren Schläge und Tritte im Jiu-Jitsu sowie das Abwehren von Faustschlägen und Fussangriffen. Nach einer kurzen Gymnastik folgte bis zur Pause das Training mit der Pratze. Neben der Einübung verschiedener Schlag-Kombinationen und Fußtritten legte Marc Oliver besonderen Wert auf das Einüben von Meidverhalten. Nach der Pause stand dann die Abwehr von Faustschlägen und Fußtritten im Mittelpunkt.

Die bis zuletzt gewahrte hohe Aufmerksamkeit der Teilnehmer war die Bestätigung, einen interessanten Lehrgang veranstaltet zu haben. Ein toller Nachmittag, der neben den fachlichen Aspekten auch das sportliche Miteinander der Vereine unseres Verbandes gefördert hat.

Reinhard Leise (TSV Flintbek)

DDK Jiu-Jitsukas erfolgreich beim DJJA

Zweite offene Deutsche Meisterschaften von der Deutschen Jiu-Jitsu Akademie. Ca. 60 Kämpfer aus 5 Bundesländern kamen am 11.09.2010 nach Stendal, um sich zu vergleichen. Vom TSV –Flintbek nahmen Vincent Fey, Sebastian Behnke, Daniel Dickvoß, Niklas Lundt, Felix Wottawa und Hannes Koch die 300 km lange Anfahrt in kauf, um dabei zu sein. Niklas Lundt musste nach einen

schweren ko leider vorzeitig den Kampf beenden und kam nur auf den 4. Platz, Hannes Koch konnte sich den 3.Platz erkämpfen, Daniel Dickvoß erreichte den 2. Platz.

Felix Wottawa, Sebastian Behnke und Vincent Fey konnten sich nach schweren



kämpfen den 1.Platz sichern. Vincent mit 14 Jahren sogar aufgrund seiner Gewichtsklasse, bei den über 18jährigen. Für Sebastian Behnke wahr es ein doppelter Erfolg, denn er wurde als bester Techniker der unter 14. jährigen ausgezeichnet.

Sven Werft



Shikoukan

Inyō Ryū Kenpō Karate Jyutsu Dō

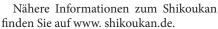


Der Verein Shikoukan (獅光館) ist eine Zweigstelle des Inyō Ryū Kenpō Karate Jyutsu Dō, das sich vor über 20 Jahren im Raum Düsseldorf niedergelassen hat. Shikoukan entstammt der Sportschule Kaminari und befindet sich in D-Lichtenbroich. Er trägt seit Juli 2010 offiziell diesen Namen, der im Hauptdōjō in Kyōto, Japan ausgesucht wurde und übersetzt "Leuchtender Löwe" bedeutet.

in die grundlegenden Techniken der Stilrichtung dar, sondern hilft den Schülern, die Zusammenhänge der Kunst besser zu verstehen. Kata vermitteln effektive Selbstverteidigungstechniken, indem sie sich abhängig von Zeitalter und Menschen verändern. Im Kumite wird das Gelernte schließlich im freundlichen Kampf miteinander angewandt. Auf diese Weise lernen selbst die Kinder an erster Stelle nicht

den Sieg zu erringen, sondern Rücksicht auf den Partner zu nehmen. Nach einiger Übung stellen sich bei den Kindern zunehmend die Motorik und Koordination ein. Erwachsene bleiben dabei in Bewegung, lernen mit Menschen umzugehen und sie zu führen.

Aus diesen Unterrichtsinhalten leitet sich der Name "Leuchtender Löwe" ab. Der Löwe, der in der japanischen Mythologie die Rolle des Beschützers übernimmt und vor jedem Tempeleingang zu finden ist, strahlt eine positive Stärke aus. Diese Stärke wird durch das Licht zum Ausdruck gebracht und kann bzw. soll durch das Inyō Ryū Karate erreicht werden. Die Lehrer übernehmen dabei die Rolle der Wegweiser, indem sie als Vorbilder positive Eigenschaften und Stärken an die Schüler weitergeben. Wahre Stärke wird aber nicht als körperliche Stärke definiert, sondern als die Fähigkeit aufrichtig und bescheiden zu sein.



Alle Interessenten sind herzlich zur kostenlosen Schnupperstunde eingeladen.

Anastasia Peschkow



Die Schüler werden vom vierköpfigen Lehrerteam, bestehend aus Markus Amzehnhoff, 5. Dan, Oswald Fischer, 5. Dan, Steffi Amzehnhoff, 1. Dan und Anastasia Peschkow, 2. Dan unterrichtet.

Der Unterricht ist für Jung und Alt konzipiert und bietet eine angenehme Abwechslung von Spaß und ernsten Inhalten. Shikoukan lehrt das Original Inyō Ryū Karate aus Japan und baut das Training auf dessen Philosophie, sowie Kata, Kihon, Kumite und effektiver Selbstverteidigung auf. Kihon stellt nicht nur die Einführung

Kontakt

Shikoukan Düsseldorf e.V. Markus Amzehnhoff Am Schorn 4, 40472 Düsseldorf http://www.shikoukan.de



DDK Landeslehrgang im Kickboxen mit Metin Yalim in Eckernförde

Der letzte Landeslehrgang im Kickboxen für das Jahr 2010 fand am 28. November in Eckernförde statt. Teilgenommen haben

Jugendliche und Erwachsene, zusammen waren es 52 begeisterte Kickboxer. Metin Yalim, 6. Dan Kickboxen hat die Teilneh-



mer von Grün- bis Schwarzgurte übernommen, um Hand und Fußkombinationen mit den Pratzen zu trainieren.

Es wurden Pratzenübungen gezeigt mit Führhand gerade, Seitwärtshaken und Aufwärtshaken, sowie Kombinationen Führhand mit Schlaghand und Fußtritte geübt. Danach ging es los mit dreier und vierer Fuß-Kombinationen. Lothar Jöns 3. Dan Kickboxen hat die Weiß- bis Orangegurte übernommen und komplette Bewegungsformen in alle Richtungen gezeigt.

Die Landeslehrgänge für Kickboxen werden für nächstes Jahr ausgeschrieben.

Termine für die Landeslehrgänge und Turniere im Kickboxen können beim Bundesbeauftragten Metin Yalim angefordert werden.

Info unter www.metin-yalim.de, E-Mail metin.yalim@web.de

Metin Yalim, Bundesbeauftragter für Kickboxen

Bayern

15 Jahre Bushido-Kai Jubiläumslehrgang



Fast genau auf den Tag 15 Jahre ist es her, dass der Bushido-Kai beim SV Erlingen e.V. seine Pforten öffnete. Grund genug dies zu feiern. Dazu lud der Dojoleiter, Wolfgang Wimmer, einige langjährige Begleiter, Freund und Gönner in die Erlinger Halle ein, um einen passenden Rahmen für einen Jubiläumslehrgang zu schaffen.

Wolfgang Wimmer

Hessen

9. Kampfsport Workshop des 1. Judo Club Bürstadt

Rund 30 Kampfsportinteressierte aus neun verschiedenen Stilrichtungen, fanden sich am 27.11.2010 zu einem ganztägigen Lehrgang beim 1. Judo Club Bürstadt ein. Auf dem Lehrplan standen SV-Konzepte gegen Messer- und Stockangriffe, Technikkombinationen gegen waffenlose Angriffe, sowie grundlegende Mechanik von Hebeltechniken.

KUNG FU • TAEKWONDO • KICKBOXEN NINJA • AIKIDO • BOXEN • KENDO



Gneisenaustr. 8 10961 Berlin-Kreuzberg 030-691 95 38 Hannover Marienstraβe 38 30171 Hannover-Mitte 0511-54 39 112

www.asiasport.de

KARATE • JU JUTSU • KAPKIDO • JUDO TAI CHI • MEDITATION • KOBUDO

Die Entwicklung des Systems der Graduierung in den japanischen Kampfkünsten

Einige Bemerkungen vorweg: Dieser Beitrag soll kein Aufsatz über die Entstehung der Kampfkünste in irgend einem Land oder Erdteil sein.

"Kampfkünste" gibt es schon seit Menschengedenken auf fast allen Erdteilen unserer Welt. Sie haben sich hier mehr und dort weniger aus physischen Auseinandersetzungen von Menschen um des Überlebenswillens entwickelt. Um kämpferische Vorteile zu erhalten, haben sie Techniken entwickelt, die sich auf allen Erdteilen in etwa ähnlich sein mussten. Dazu trug sicher auch die Vermischung der Techniken durch die nomadisierende Bevölkerung bei. Und in besonders kriegerischen Gebieten machte die Fähigkeit im Kampf auf Leben und Tod überleben zu können, natürlich besonderen Sinn. In Ländern mit Hochkulturen wie China entwickelten sich diese Fähigkeiten sehr gut, von wo aus sie auch ihren Weg nach Japan fanden. Durch die Abgeschlossenheit Japans über fast 230 Jahre (Sakoku von 1639-1868) bildeten sich dort sehr spezielle Kampfkünste heraus.

Geschichte

Als klassische japanische Kampfkünste bezeichnet man die in der Zeit vom 8. Jahrhundert bis zum Jahr 1868 entstandenen Kampfkünste. Diese Kampfkunstschulen (Ryu) waren weder stilistisch noch wirtschaftlich oder organisatorisch geeint. Und davon gab es im feudalen Japan ca 170 Stück.

Die Ausbildung, die Stilrichtung, die Techniken wurden streng geheim gehalten. Dazu benutzte man sogar Geheimsprachen und besondere Zeichen um die Techniken keinem anderen als dem auserwählten Kreis der vom Meister akzeptierten Schüler zu vermitteln. In einem sogenannten Rollbuch , jap. Makimono, wurden die Techniken aufgeschrieben und gut verwahrt. Diese Kampfkünste bezeichnet man mit dem Überbegriff Koryu-bujutsu. Da in diesen Zeiten höchster Wert auf Rangfolgen sogar innerhalb der schon standesmäßig verschiedenen Kasten gelegt wurde, wurde auch in den Ryu, den Schulen, eine von China übernommene Rangordnung verwendet- das Menkyo.

Der Ranghöchste der Schule war der Meister, der Stilbegründer oder Inhaber der Schule. Dieser vergab eine Schriftrolle, Densho genannt, an seine Schüler in der ihr Leistungsstand niedergeschrieben wurde. Die höchste Auszeichnung, das Menkyokaiden, verlieh der Meister nur einmal in seinem Leben und nur an den eigenen Nachfolger.

Die Graduierungen des Menkyo wurden nach strengen Prüfungen, je nach Ryu, drei bis fünf mal im Leben eines Schülers, vergeben. Die erste Densho bekam man erst nach bis zu 8 Jahren intensiven Trainings, und die bedeutete weiter nichts als die Erlaubnis nun in die Geheimnisse der Kampfkünste wirklich einzusteigen. Diese Stufe, Okuiri genannt, war der Beginn des Weges zur Ausbildung. Erst ab der zweiten Stufe, dem Mokuroku, ein Register der Ryu, in welches der Schüler (Deshi) namentlich eingetragen wurde, wurde er auch mit Namen angesprochen. Vorher war er ein "Nichts". Da sich die Stufe des Mokuroku ein weiteres Mal in Shomokuroku und in Gomokuroku unterteilte, vergingen bis dahin wieder mindestens 8 Jahre intensiven Trainings unter direkter Anleitung des Meisters.

Die dritte Stufe nannte man das Menkyo, was einer Lehrlizenz entsprach. Bis dahin musste der Deshi schon 20-25 Jahre Training in der Schule des Meisters absolviert haben. Unter intensiven Training versteht man zu dieser Zeit 10-12 Stunden am Tag und das jeden Tag.

Nach etwa 30 Jahren erreichte man die höchste Stufe, das Menkyo-kaiden. Und diese Stufe wurde eben nur einmal vergeben, folglich konnte sie nur der Beste erreichen. Der auserwählte Schüler erhielt vom Meister die Makimono, die Schriftrolle auf der alle Kriegskünste dieser Schule niedergeschrieben waren.

Im Jahr 1876 wurde das Tragen von Tanto und Katana verboten und damit dem Stand der Samurai der Todesstoß versetzt. Das Lernen der Kampfkünste wurde nicht mehr als Notwendigkeit erachtet. Die Meisten der Schulen mussten dadurch schließen. Schusswaffen und westliche Einflüsse in das bis dahin verschlossene Japan ließen die Kampfkünste fast vergessen, wenn nicht besonders ein Mann,

Jigoro Kano, 1860-1938, der zu der Zeit gerade 16 Jahre alt war, nicht diesen Enthusiasmus aufgebracht hätte, und aus den Techniken mehrerer Ryu das Judo entwickelt hätte. Bereits 1877 schrieb sich Kano in die Tenjin Shinyo ryu ein. Im Jahr 1883 jedoch gelang es diesem Jigoro Kano, durch seinen

Trainingsfleiß, seine Begabung und seine intensiven vorangegangenen Studien der Kampfkünste, insbesondere dem Jujutsu, nach nur 2 Jahren des Jujutsu-Studiums an der Kito-ryu von Meister Tsunetoshi Iikubo die Lizenz Menkyo kaiden, zu erhalten. Somit war er berechtigt das Jujutsu der Kitoryu zu lehren. (Dieses Thema ist eine eigene Ausarbeitung wert, es gibt sehr viel darüber zu lesen, und deshalb soll hier, um den Faden nicht zu verlieren, nicht weiter darauf eingegangen werden.). Ein Jahr zuvor, also bereits mit 22 Jahren, 1882, gründete dieser Jigoro Kano seine eigene Kampfkunstschule, die er KODOKAN nannte (Halle zum Studium des Weges). Deshalb spricht man heute vom Kodokan-Judo. Der Einfluß beider Schulen war prägend für Kanos Ryu ha im Judo.

Kanos Änderungen des Graduierungssystemes

Um seine Ausbildungsmethoden, seine Techniken, die ja nun aus mehreren verschiedenen Schulen an denen er studiert hatte kamen, somit seinen kompletten eigenen Stil vom Koryu-bujutsu abzugrenzen, entwickelte Kano ein eigenes Graduierungssystem, sein Kyu-Dan-System. Er unterschied zuerst einmal in Nichtgraduierte und in Graduierte, Mudansha und Yudansha. Die Mudansha wurden durch zwei unterschiedliche Gürtel gekennzeichnet. Zur Unterscheidung der Unterrichtsstufen, des technischen Fortschrittes in ihrer Ausbildung, teilte er seine Schüler in Kyu (Klasse) ein. Die Bezeichnung "Kyu" steht damit sinngemäß wie die Klasse, z.B. einer hohen staatlichen oder militärischen Auszeichnung 1. Klasse, 2. Klasse, usw gleich. Die 6. Klasse (6.Kyu) war die Schlechteste und die 1. Klasse (1.Kyu) war (und ist es auch heute noch) die Beste unter den "Mudansha", den Nichtgraduierten! Damit ist eigentlich klar ausgedrückt, das es sich bei den Kyu-Einteilungen nicht um Graduierungen handelt, zumindest war dies zu Kanos Zeiten so zu sehen. Diese Klasseneinteilung hatte nur den Sinn viele Schüler gleichzeitig in den gleichen Techniken auszubilden. Etwa nach dem Motto: Gleicher technischer Leistungsstand= gleiche Trainingsgruppe, denn jeder Trainer weiß wie schwer es ist, verschiedene Gürtelstufen in einer Trainingsgruppe effektiv auszubilden. Später, nach Kanos Tod und der Einführung der verschiedenen Farben der Gürtel muß man wohl von Graduierung sprechen.

Die zwei unterschiedlichen Gürtel der Mudansha waren Weiß für den 6.; 5.und 4. Kyu und Braun für den 3.;2. und 1. Kyu. Als Ausbildungsgrundlage schuf Kano ein System von damals

42 Würfen, unterteilt in 5 Stufen. Diese

Stufen oder Gruppen nennt man "Kyo". Die erste Stufe mit 7 Techniken heißt demnach "1. Kyo", dem folgt eine Steigerung in der 2. Gruppe

(2. Kyo) usw bis zum 5. Kyo mit damals 11 Würfen. Die Einteilung in 5 Gruppen wird

Gokyo genannt (go=5; kyo= Gruppe). 1920 änderte man die Gokyo in der Reihenfolge und reduzierte auf 40 Würfe- nicht durch Wegfall sondern durch Austausch und Hinzufügen.

Die Kyu-Gokyo no waza (alte Gokyo) wurde jetzt als Shin-Gokyo no waza (Technik der 5 neuen Lehrgruppen) bezeichnet.

Dies zum Unterschied der Worte Kyu und Kyo.

Die heute gültige Gokyo wird häufig immer noch wie vor 80 Jahren als Gokyo no kaisetsu bezeichnet und ist mit der Shin-Gokyo no waza identisch, obwohl diese Bezeichnung eigentlich falsch ist. Kaisetsu heißt "Erläuterung" und genau diese ist auf keinem Blatt abgedruckt, es sind immer noch nur Fotos zu sehen. Richtig wäre einfach nur "Gokyo no waza" oder einfach "Gokyo".

Auf die Mudansha folgen nun die Yudansha, die Graduierten, die Kano durch die schwarzen Gürtel kennzeichnete. Yudansha bedeutet aber auch "fortgeschrittener Schüler". D.h. mit anderen Worten, man ist auch als Träger des 1. Dan immer noch Schüler und noch lange kein Meister. Durch eine lange und schwierige Ausbildung mit Prüfungen konnte man bis zum Kodansha aufsteigen, die dem 5. bis 10.Dan entsprachen. Erst jetzt war man kein Schüler mehr, man war Lehrer (Renshi, Kyoshi oder Hanshi). Diese Titel kommen einer Professur gleich und werden auch so verstanden. Renshi ist die niedrigste der 3 Lehrlizenzen, die man ab dem 5. Dan erhalten kann. Darauf, nach 10 Jahren als Renshi, folgt die 2. Lehrlizenz Kyoshi (mindestens 7.Dan)und nach weiteren 15 Jahren als Kyoshi erhielt man die höchste Lehrlizens Hanshi . Der 8. bis 10. Dan war die Mindestanforderung.

Der Titel Shihan ist im Kodokan-Judo auf den Stilbegründer Kano begrenzt.

1935 ehrte Kano seinen Mitstreiter der ersten Stunde Yamashita, Yoshitsugu posthum mit dem 10. Dan. Ab 1930 kennzeichnete man die Träger des 6.; 7., 8. und 9. Dan mit dem rot-weißen Gürtel. Der 10. Dan war rot. Später wurde der 9. Dan auch rot. Kano selbst hatte keinen Dan-Grad. Wozu auch. Als Stilbegründer konnte er sich selbst nicht mit einem Dan-Grad befördern, denn damit hätte er sich nach oben hin begrenzt. Zu seiner Lebzeit nahm nur er selbst die Dan-Graduierungen vor, und da er bis zu seinem Tod nur 3 x den 10. Dan verliehen hatte, wird diese Obergrenze aus Achtung vor ihm als höchster zu verleihender Grad gesehen,

obwohl Kano selbst damals die Dan-Grade nach oben hin nicht begrenzte. Es gibt "Kampfkunstverbände", die bis 15. Dan verleihen. Mit den Dangraden des Judo haben diese Graduierungen nichts zu tun. Sie sind auch nicht vergleichbar

Die Graduierungen heute:

Im Kyu-Bereich führte 1935 der in England am Londoner Budokwai lehrende Gunji Koizumi die farbigen Gürtelstufen, weiß, gelb, orange, grün, blau und braun für den 6. bis 1. Kyu ein. Diese Farben verbreiteten sich sehr schnell in Europa und Amerika. Und das hatte auch kommerzielle Gründe. Es tat sich eine einträgliche Geldeinnahmequelle auf. Für die Prüfung zu den einzelnen Kyu-Stufen wird als Grundlage bei den Standtechniken die Gokyo-no-waza verwendet. In anderen Judoverbänden als im DDK, z.B. im DJB, wird eine seit 2009 gültige Prüfungsordnung gebraucht. Dort findet man auch die farbigen Zwischenstufen weiß-gelb, gelborange und orange-grün. Im DDK ist es dem Trainer überlassen, ob er seine Judokas zu diesen Zwischenstufen antreten lässt oder nicht. Im DJB ist dies zwingend. Es hat auch etwas für sich: Kinder kann man damit besser bei der Stange halten. Sie achten sehr auf die Stufen ihrer Graduierung und sind dadurch motiviert und stolz. Ein Plus für den Verein ist die zusätzliche Einnahmequelle.

Andererseits können talentierte Kinder schneller höher graduiert werden, wenn man bei fünf zu prüfenden Kyu-Stufen bleibt.

Im Schwarzgurtbereich hat sich seit Kanos Einführung der Dan-Grade nicht viel verändert.

Der schwarze Gürtel ist vom 1. bis 10.Dan geblieben. Großmeister-Dangrade ab 6. bis 8. Dan können den rotweißen Gürtel tragen, die Dangrade 9 und 10 tragen rote Gürtel. Wann rotweiß oder rot getragen wird, regeln besondere traditionelle Gepflogenheiten, d.h. ein 6. Dan trägt schwarz wenn er als Schüler auf der Matte steht und er trägt rotweiß wenn er als Lehrer fungiert. Die nachzuweisenden technischen Fertigkeiten und der Kenntnisstand zur ganzen Judo-bzw. Kampfkunstthematik der Dan-Grade sind in den einzelnen Prüfungsordnungen vom 1. bis 6. Dan (DDK) geregelt. Im DJB ist eine Prüfung z.Zt. zum 6. Dan nicht möglich.

Bisher wurde der 10. Dan-Grad national, international und vom Kodokan insgesamt 21 mal vergeben.

Träger des 10. Dan sind: durch die IJF und nationale Verbände:

1997 von IJF Anton Geesink, NL *1934-2010,

1999 von IJF Charles Palmer, GB *1930-2001

2007 von franz. JV Henry Courtine, F

*1930, (8.Dan 1985, 9.Dan 1994) 2008 vom niederl. JV **Jaap Nauwelaerts de Age**, NL, *1917 2010 von IJF **George Kerr**, GB, *1937 2010 von DDK **Dieter Teige**, D, *1939

Vom Kodokan verliehen, nur Japaner: 1935 Yoshiaki (Yoshitsugu) Yamashita, *1865-1935, 1893-5.Dan, 1898-6. Dan, 1904-7. Dan, 1920-8. Dan, 1930-9. Dan, 1935-10.Dan 1937 Hajime Isogai, *1871-1947, 1900-5. Dan,1904-6.Dan, 1912-7.Dan, 1920-8. Dan, 1930-9.Dan, 1937-10.Dan 1937 Hidekazu Shuichi Nagaoka, *1876-1952, 1899-5.Dan, 1904-6.Dan, 1912-7. Dan, 1920-8.Dan, 1930-9.Dan, 1937-10. 1945 Kyuzo Mifune, *1883-1965, 1909-5. Dan, 1917-6.Dan, 1923-7.Dan, 1931-8. Dan, 1937-9. Dan, 1945-10. Dan 1946 Kunisaburo Iizuka, * 1875-1958, 1901-5. Dan, 1908-6. Dan, 1916-7. Dan, 1922-8. Dan, 1937-9. Dan, 1946-10. Dan 1948 Shotaro Tabata, *1884-1950, 1912-5. Dan, 1919-6. Dan, 1926-7. Dan, 1932-8. Dan, 1937-9. Dan, 1948-10.Dan 1948 Kaichiro Samura, *1880-1964, 1908-5. Dan, 1913-6. Dan, 1920-7. Dan, 1931-8. Dan, 1937-9. Dan, 1948-10. Dan 1967 Kotaro Okano,*1885-1967, 1916-5. Dan, 1926-6. Dan, 1933-7. Dan, 1937-8. Dan, 1948-9. Dan, 1967-10. Dan 1969 Matsutaro Shoriki, *1885-1969, 1926-5.Dan, 6. Dan unbek.,1952-7. Dan, 8. Dan unbek.,1962-9. Dan, 1969-10. Dan 1977 Shozo Nakano, *1888-1977, 1918-5. Dan, 1926-6. Dan, 1933-7. Dan, 1937-8. Dan, 1948-9.Dan, 1977-10. Dan 1979 Tamio Kurihara, *1896-1979, 1922-5. Dan, 1958-6.Dan, 1937-7.Dan, 1948-8. Dan, 9. Dan unbek., 1979-10. Dan 1984 Sumiyuku Kotani, *1903-1991, 1927-5. Dan, 1932-6.Dan, 1937-7.Dan, 1945-8. Dan, 1969-9.Dan, 1984-10.Dan 2006 Toshiro Daigo, *1926, 5.-8. Dan unbek., 1992-9.Dan, 2006-10.Dan 2006 Ichiro Abe, *1923, 5.-9. Dan unbek. 2006 Yoshimi Osawa, *1927, 5.-9. Dan unbek.

Höhere Dangrade (11; 12 usw.) wurden zumindest im Judo noch nie vergeben.

Sollten Teile meiner Ausführungen Anlaß zu berechtigten Kritiken geben, bitte teilt mir diese per E-Mail unter ulrich.puetz@netcologne.de mit.

Ulrich Pütz

Quellenangabe:

Werner Lind, Budo,der geistige Weg der Kampfkünste; Klaus Hanelt, Taschenwörterbuch der Kampfkünste Japans; Toshiro Daigo, Wurftechniken des Kodokan Judo; Klaus Hanelt, Zur Geschichte des Judo in Japan bis zum Tode Kanos Berlin

Mitgliederversammlung Berlin

Termin: 6.3.2011, 15 Uhr

Ort: Sportschule Dieter Rast (BCB) Düsterhaupt-

str. 17, 13469 Berlin, Tel.: 030 / 403 99 111

Die Tagesordnung wird am Tag bekannt gegeben.

Bodo Bethke, 1. Vorsitzender der DDK LG Berlin

NRW

Mitgliederversammlung der DDK Landesgruppe NRW

Termin: Sonntag, 27.03.2011, 11 Uhr

Ort: Clubhaus V.f.B. Blessem, Elisabethenweg,

50374 Erftstadt

Tagesordnung:

Top 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Top 2: Feststellung der Stimmberechtigung

Top 3: Beschlußfassung übder die Tagesordnung

Top 4: Bericht des Vorstandes und der Beauftragten der

Budosportarten

Top 5: Anträge

Top 6: Aussprache

Top 7: Verschiedenes

Reiner Macherey, Vorsitzender NRW

Tel.: 0171 / 3 18 70 60

NRW

Kamprichter und Listenführerlehrgang

Termin: Sa. 19.02.2011, 14 Uhr

Kampftechniken zur Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft

So. 10.04.11; 08.05.2011; 22.05.2011 jeweils 11 - 14 Uht Kosten: 5,- €

Ort: Dojo V.f.B. Blessem, Elisabethenweg, 50374 Erftstadt

Schleswig-Holstein

Kamprichter und Listenführerlehrgang

Termin: 12. und 13. März 2011

Samstag 10 - 15 Uhr; Sonntag 10 - 13 Uhr

Info: Metin Yalim, Tel.: 0176 / 96 73 33 00

Kostenbeitrag: 20,-€



DDK-Lehrgang in Bayern

laido -

Muso Jikiden Eishin Ryu / Seitei

Termin: 12. März 2011 (voraussichtlich)

Referent: Wolfgang Wimmer, Kyoshi, 7. DAN Jiujitsu,

Renshi, 6. DAN laido

Ort: 86405 Meitingen, OT Erlingen,

Am Sportplatz

Gebühren: 10,- € für DDK-Mitglieder

15,- € alle anderen

Ansprechpartner: Wolfgang Wimmer, Tel.: 0171-1979410,

E-Mail: Wolfgang.Wimmer@bushido-vak.de WeitereInfos unter www.ddk-ev.de -> Termine

Hamburg

1. Hamburger DDK Budolehrgang

Termin: Fr. 24. 6. bis So. 26. 6. 2011

Weitere Details folgen unter Termin auf unseren Internetsei-

ten www.ddk-ev.de

TSV Hohenhorst Hamburg Budo aikoukai

Anne Schauer / Reinhard Lötje

Serbien

Einladung zu ISA Festival in Serbien

Dear friends from Deutsche Dan-Kollegium, I wish you a Happy New Year and I would like to invite you to attend our two events: ISA Festival in Serbia (March 12th 2011, see attached invitation) and European Sport Jujutsu Association championship in Prague (May 1st, Prague, Czech Republic). ESJA would have similar rules like ISA, plus grappling discipline for all ages.

You have already met our senior instructor Srdjan Ilic and his team, who was participating on your DDK Championship last year in Germany

Please, inform me if you are willing to come to our events and what would be approximate number of yor competitiors (kids under 15 and others). Thank you.

Best regards!

Dr med. Ivica Zdravkovic, President of Serbian Budo Council Kaicho of International Shinbudo Association http://shinbudo.blogspot.com; http://budoserbia.tripod.com +381 64 269 259 1, Pozarevac, SERBIA

Grundseminar Kuatsu, Asiatische Erste Hilfe in der Kampfkunst"

Der im vergangenen Heft angekündigte Lehrgang findet am 26./27. März 2011 in Schwerte statt. Das Seminar wurde von der Taekwondo Sportgemeinschaft Schwerte für Außerstehende geöffnet, so dass auch DDK-Mitglieder teilnehmen können. Weitere Infos unter: www. taekwondo-schwerte.de



NARUTO

Naruto Uzumaki, 12 Jahre alt, ist ein angehender Ninja aus dem Dorf Konoha. Nachdem er die Ninjaschule abgeschlossen hat, geht er mit seinen Freunden und Meister Kakashi auf gefährliche Missionen. Doch nicht nur feindliche Ninja versuchen die Freunde zu stoppen. Auch der neunschwänzige Fuchsgeist, der in Narutos Körper versiegelt wurde, fordert Narutos ganze Kraft und Willensstärke.

Eine Serie über den harten Weg des Meisters und die wahre Stärke, gespickt mit außergewöhnlichen Fähigkeiten, Kampfkünsten und allem, was die japanische Sagenwelt zu bieten hat.



Erschienen sind außerdem ein Anime, ein Magazin, mehrere Filme, Informationsbände und Videospiele

Andrea Freitag

Naruto, von Masashi Kishimoto, je ca. 200 Seiten, erschienen im Verlag Carlsen in 53 Bänden (wird fortgesetzt), 5 € je Band

Das Geheimnis des Sieges

Seit Jahren fühlt der Autor Ralf Pfeifer auf der Suche nach dem Geheimnis des Sieges den wichtigsten Budo-Stilen wissenschaftlich auf den Zahn. Dabei gilt sein Interesse besonders deren physikalischen, physiologischen und biomechanischen Grundlagen.

Ralf Pfeifer ist aktiver Kampfsportler und Trainer an einer Hochschule und als Organi-

sator von zahlreichen Lehrgängen tätig. 2001 promovierte der Ingenieurwissenschaftler mit seiner Arbeit "Mechanik und Struktur der Kampfsportarten" an der Deutschen Sporthochschule in Köln. Wer mehr über die Physik im Kampfsport wissen möchte, findet hier viele fundierte Informationen

Ralf Pfeiffer: Das Geheimnis des Sieges, Broschiert: 206 Seiten Verlag: Pietsch Verlag; Auflage: 1. Aufl. (29. Oktober 2010), Preis: 19,95 € ISBN-10: 3613506386, ISBN-13: 978-3613506381

Freispruch

Schon als Kind entwickelt die Aikidoka Lena Bokken einen siebten Sinn und gerät dadurch immer wieder in Schwierigkeiten: Ihre Spielgefährtinnen finden sie unheimlich, denn beim Versteckspielen weiß Lena sofort, wo sich jemand verbirgt.

Als junge Frau findet Lena nach einer Zeit der Orientierungslosigkeit mit Hilfe des Zen- und Aikidolehrers Simon schließlich ihren Weg und wird Anwältin. Intuitiv stellt sie stets die richtigen Fragen, und so macht sie eine steile Karriere als Strafverteidigerin. Diese endet jedoch jäh, als Lena den Fall des unter Mordverdacht stehenden Geschäftsmanns Mick Panter übernimmt. Jahre später übernimmt Lena das Mandat von Karin Weber, die des heimtückischen Mordes an ihrer Tante angeklagt ist. Was zunächst wie ein glasklarer Fall aussieht, bei dem es höchstens darum gehen kann,

mildernde Umstände für die Angeklagte herauszuholen, entpuppt sich bald als komplexe, tiefgründige Geschichte. Mit Hilfe von Maren Sommer, der engen Freundin des Mordopfers, macht sich Lena daran, den Fall aufzudröseln.

Der Autorin Manuela Kuck ist ein spannender Roman mit Tiefgang gelungen – und den Nachnamen der Heldin verzeihen wir.

Manuela Kuck: Freispruch

Verlag: Krug & Schadenberg, Broschiert: 342 Seiten, 1. Auflage 30.09 2010. Preis: 16.90 €. ISBN-10: 3930041723. ISBN-13: 978-3930041725



In der Reihe EMiL – Entdecken, Mitmachen, Lernen" des Carlsen Verlages werden Rätsel, Sprach- und Rechenspiele, Labyrinthe und knifflige Denkaufgaben mit fundierten, altersgerechten Sachinformationen kombiniert. Kinder und Jugendliche erfahren hier eine Menge über den japanischen Alltag und Traditionen. Eine Doppelseite ist auch dem Thema "Samurai" gewidmet, was besonders unsere Leser von DDKiju interessieren dürfte.



Sach- und Mitmachbuch, Band 10: Japan: Samurai und Manga. Schule und Alltag. Sumo und Sushi. Rätsel. Labyrinthe. Denkaufgaben, 24 Seiten. Verlag: Carlsen Verlag GmbH; ISBN-10: 3551220107, ISBN-13: 978-3551220103, Alter: 8 - 11 Jahre, Preis 3,90 €

Impressum

DDK-Magazin Herausgeber: Deutsches Dan Kollegium e.V., Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen.

Internet: http://www.ddk-ev.de E-Mail: info@ddk-ev.de Chefredakteur:
Stefan Becker (sb)
Naheweg 1
53347 Alfter
© 0228 / 7 48 23 90
© 0228 / 7 48 23 91
stefan.becker@ddk-ev.de

Anzeigenrepräsentanz/Produktion: Visuelle Kommunikation Naheweg 1, 53347 Alfter © 0228 / 7 48 23 90 © 0228 / 7 48 23 91 info@beckerkom.de

Lieferbedingungen: Für DDK-Mitglieder sind die Bezugskosten des DDK-Magazins im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthalten. Abonnementbestellung über die Geschäftsstelle des DDK.

Druck: Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

Copyright: © 2011 by DDK e.V.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei den für das DDK-Magazin zur Verfügung gestellten Text- und Bildmaterial halten die Autoren den Herausgeber von Rechten Dritter nach §97 UrhG frei. Das gilt insbesondere für das Recht am eigenen Bild nach §§22 und 23 KUG.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe, ist der 13. März 2011

DDK-Bundesvorstand

Präsident

Dieter Teige Buchenweg 12, 23867 Sülfeld

- 04537 / 74 69
- © 04537/597

dieter.teige@ddk-ev.de

Vizepräsident

Reiner Macherey Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens o 02446 / 80 52-92

- © 02446 / 80 52-93
- \$\cdot 0171 / 3 18 70 60

reiner.macherey@ddk-ev.de

Geschäftsführer u. Schatzmeister

Udo Schäfer Bleichstraße 25, 40878 Ratingen

- 02102 / 5 79 23-00
- © 02102 / 5 79 23-01

udo.schaefer@ddk-ev.de

Sportreferent

Hans Gottfried Franz-Boecker-Str. 52

- 86633 Neuburg a. d. Donau
- 08431 / 4 03 81 oder 4 39 75 © 08431 / 4 39 66

hans.gottfried@ddk-ev.de

komm. Vors. der Budokommission

Willi Donner Herborner Weg 11 40229 Düsseldorf S 0211 / 78 51 95 mobil 0160 / 3 78 59 96

willi.donner@ddk-ev.de

Pressereferent Stefan Becker

Naheweg 1, 53347 Alfter © 0228 / 7 48 23-90

© 0228 / 7 48 23-91

stefan.becker@ddk-ev.de

Vorsitzende der Bundesgruppen

BG Jiu-Jitsu / Ju-Jutsu

Frank Mundl Vor dem Esch 36 c, 28307 Bremen © 0421 / 48 89 93 bg.jiujitsu@ddk-ev.de

BG Judo

Reiner Macherey

Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens © 02446 / 80 52-92

- 🥸 02446 / 80 52-93
- \$\cdot 0171 / 3 18 70 60

reiner.macherey@ddk-ev.de

BG Karate

Horst Richard Zettner Seebachstraße 14a, 96103 Hallstadt 0951-7 00 57-23,

0951-7 00 57-24

mobil: 0160/8241816 bg.karate@ddk-ev.de

Vorsitzende der Landesgruppen

LG Baden

Dagmar Schulmeister Haubenkopfstr. 18 76189 Karlsruhe

- 0721 / 1 61 54 32
- 0721 / 1 61 54 23

lg-baden@ddk-ev.de

LG Bayern

Hans Gottfried Franz-Boecker-Str. 52

- 86633 Neuburg a. d. Donau 8 08431 / 4 03 81 oder 4 39 75
- 08431 / 4 39 66

hans.gottfried@ddk-ev.de

LG Berlin

Bodo Bethke

Regenwalder Weg 40, 13503 Berlin

030 / 43 11 715

LG Bremen

Thomas Mundl

- Sandstücke 15, 28279 Bremen (p): 0421/3 61-20 82
- (d): 0421 / 3 61-37 56

LG Hamburg

Alfred Buchholz

Vielohweg 132c, 22455 Hamburg

- 040 / 55 44 74 41
- 0174 / 7 79 21 34
- alfbuchholz@t-online.de

LG Hessen

Jürgen Grimm

Gartenstr. 26, 35066 Frankenberg

06451 / 2 42 39

aj.grimm@t-online.de

LG Niedersachsen

Reiner Macherey (s. Vorstand)

LG Nordrhein-Westfalen

Reiner Macherey

Rurstraße 9, 52396 Heimbach

- 02446 / 80 52-92
- © 02446 / 80 52-93
- 0171 / 3 18 70 60

reiner.macherey@ddk-ev.de

LG Rheinland-Pfalz

Horst Marchand Lindenstr. 8, 54292 Trier

- % 0651 / 2 89 95 © 0651 / 9 95 61 50
- **©** 0171 / 8 30 52 82

marchand-schweich@t-online.de

LG Saarland

Martin Krämer Stieringerstr. 1 66119 Saarbrücken

LG Sachsen

Dieter Teige (s. Vorstand)

LG Schleswig-Holstein

Heinz Rottscholl Am Bogen 21, 24582 Wattenbek © 04322 / 12 81

LG Thüringen

Mario Göckler

Mühlhäuser Ring 7, 99189 Tiefthal + 9 03 62 01 / 8 68 64

0174 / 5 20 78 07

kampfsport@marico-san.de

LG Württemberg

Walter Albert

Stauferstr. 5, 78669 Wellendingen

🤇 / 🕲 07426 / 42 00 40

quasare@kabelbw.de

Bundesbeauftragte

Aikido

Reiner Brauhardt Barbaraweg 20, 57076 Siegen

- 0271 / 6 60 94 27
- 🥸 0271 / 6 60 94 28

bb.aikido@ddk-ev.de

Aiki-Jo / Aiki-Ken

Reiner Brauhardt (Adresse s. BB Aikido)

Sambo

Stefan Buben

Heerenholz 10, 28307 Bremen

S 0160 / 97 90 97 04

0211 / 78 51 95

mobil 0160 / 3 78 59 96

Hans Gottfried

- @ 08431 / 4 39 66

hans.gottfried@ddk-ev.de

Metin Yalim

- Pommernring 35

- 0176 / 96 73 33 00 0 12 12 / 5 29 72 14 70

bb.kickboxen@ddk-ev.de

Christoph Heinrich

- **6** 0151 / 20 10 44 00 © 0221 / 99 88 80 449

bb.taekwondo@ddk-ev.de

Klaus Trogemann

- 82140 Olching
- 08142 / 1 37 73

08142 / 17 99 72 bb.tangsoodo@ddk-ev.de

Thai-Boxen

Willi Donner

mobil 0160 / 3 78 59 96 bb.thaiboxen@ddk-ev.de

laido

Willi Donner

Herborner Weg 11, 40229 Düsseldorf

willi.donner@ddk-ev.de

Kyudo

Franz-Boecker-Str. 52

86633 Neuburg a. d. Donau

08431 / 4 03 81 oder 4 39 75

Kickboxen

- 24235 Probsteierhagen
- 04348 / 9 19 28 92

Taekwondo

- Frauenthaler Str. 97
- 50374 Erftstadt

Tang Soo Do Deutsche Tang Soo Do Vereinigung

Palsweiser Straße 5-i

Herborner Weg 11, 40229 Düsseldorf

0211 / 78 51 95

Landes Dan-Kollegien

Badisches Dan-Kollegium e.V. Wolfgang Oettlin

Schulstr. 7, 79111 Freiburg 0761 / 4 88 17 43 E-Mail: info@kodokan-freiburg.de

Brandenburgisches

Dan-Kollegium e.V. Klemens Siegel Eckernförder Straße 36, 24116 Kiel

0431 / 9 42 33

Dan-Kollegium Mecklenburg-Vorpommern e.V. Dieter Teige (s. unter Vorstand)

Rheinland-Pfälzisches

Dan-Kollegium e.V. Günther Hämmerling

- Weimarer Straße 27, 55218 Ingelheim
- **%** 06132 / 8 55 00 © 06132 / 71 25 89 g.haemmerling@t-online.de

Thüringer Dan-Kollegium e.V.

Mario Göckler (s. LG Thüringen) Saarländisches Dan-Kollegium e.V.

- Hans-J. Tonnellier Friedhofweg 13
- 66802 Überherrn-Altforweiler 06836 / 91 90 11

06836 /91 90 12 0170 / 7 38 13 24

E-Mail: hajoto50@web.de

Dan-Kollegium Sachsen-Anhalt e.V. Alfred Buchholz

(s. LG Hamburg)

Dan-Kollegium Schleswig-Holstein e.V. Burkhard Dunkelmann Endmoräne 16, 24220 Flintbek

BDunkelmann@t-online.de

Tel.: 04347 /3267

Vors. Rechtsausschuß

Peter Stamm

Mommsenstr. 20, 10629 Berlin

030 / 324 48 59

Materialstelle

Reiner Macherey Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens

/ © 02446 / 80 52-92 /-93

0171 / 3 18 70 60 reiner.macherey@ddk-ev.de DDK-Magazin

Anzeigenrepräsentanz und Produktion Visuelle Kommunikation Stefan Becker

/ 0228 / 7 48 23-90 /-91

Naheweg 1, 53347 Alfter

ddkmagazin@ddk-ev.de

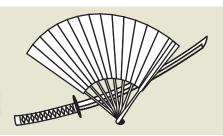
DDK-Internet http://www.ddk-ev.de info@ddk-ev.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Dieburg BLZ 508 526 51

Konto: 45 111 788

r, 6. Dan Judo, 4. Dan Jiu-Jitsu und Denise Rein, 1. Kyu Jiu-Jitsu





Jetzt übernimmt Toris linke Hand die Fixierung von Ukes Hand.



Tori führt jetzt mit der rechten Hand eine Schocktechnik zu Ukes Augen aus.



Jetzt greift Tori Ukes rechtes Handgelenk mit seiner linken Hand u. mit seiner rechten Hand in Ukes Hand von innen, dabei stellt er sich mit seinem rechten Fuß auf Ukes r. Fuß, um Uke zu fixieren.



Es folgt nun eine Gleichgewichtsbrechung nach vorn links. Zur selben Zeit wird Ukes rechte Hand nach innen u. vorn verdreht. (wichtig Tori fixiert mit seiner link. Hand Ukes rechten Ellenbogen).





Zum Abschluß drückt Tori Ukes rechten Ellenbogen mit seiner linken Hand nach unten und verdreht dabei zeitgleich Ukes Hand nach innen und unten.

...alles

do.de

für den Budo-Sport:

Anzüge, Trainingszubehör, Schutzausrüstungen, Übungswaffen, Schwerter, T-Shirts, Accessoires und weitere Top-Angebotel



ACS Budo-Gi

Umeer Arangmodelle überzengen durch eestelnnige Verarbeitung und oprimale Factions. Verwender werden nur beste Hamstoffe (100% Baumwolle, Spezial-Gewebe)

Nutzen Sie unseren Stick-/Flockservice: www.stick-flock.de



ACS BUDO-SPORTSWEAR

Hermelsbacher Weg 55, 57072 Siegen, Telefon (0271) 6609427, Fax (0271) 6609428 www.acs-budo.de













